

Marktgemeinde Ebenthal Gemeindezeitung

2251 Ebenthal, Stillfriederstraße 1
☎: 02538/8110
www.ebenthal.at



Dezember 2025



Inhalt:

Seite 2	Allgemeine Informationen	Seite 47	Personenrätsel aus Ebenthal
Seite 7 - 8	Aus dem Gemeinderat	Seite 49 - 52	Aus der Gemeindechronik
Seite 11 - 24	Amtliche Mitteilungen	Seite 53	Ebenthal - einst und jetzt
Seite 25 - 44	Vereine - KIGA - VS - Pfarre	Seite 54 - 56	Termine und Jubiläen

Müllabfuhrtermine

DO 04.12.	Biotonne
DI 16.12.	Restmüll, Altpapier
DO 18.12.	Biotonne
SA 27.12.	Gelber Sack
FR 02.01.	Biotonne
DI 13.01.	Restmüll
DO 15.01.	Biotonne
DO 22.01.	Gelber Sack
DO 29.01.	Biotonne
DI 10.02.	Restmüll
DO 12.02.	Biotonne
MI 18.02.	Altpapier
DO 26.02.	Biotonne
DO 05.03.	Gelber Sack
DI 10.03.	Restmüll
DO 12.03.	Biotonne
DO 26.03.	Biotonne
DO 02.04.	Biotonne
DI 07.04.	Restmüll
DO 09.04.	Biotonne

Grünschnitt- und Strauchschnittlagerplatz ist ganzjährig geöffnet!

April - Oktober:
Sperrmüll (ASZ) jeden Freitag
(14.00 - 17.00 Uhr)

November - März:
Sperrmüll (ASZ) jeden 1. Freitag im Monat
(13.00 - 16.00 Uhr)

**Störungshotline
EVN-Wasser**

02247/2800

Parteienverkehrszeiten**GEMEINDEAMT EBENTHAL**

Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Tel: 02538/8110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes sind Ärztinnen und Ärzte mit §2 Kassenvertrag ab sofort nicht mehr verpflichtet, an Wochenenden oder Feiertagen Bereitschaftsdienste abzuhalten.

Praktischer Arzt

Dr. Georg Hofstetter

2244 Spannberg

MO und DI 8:00 - 12:00 Uhr
DO 07:30 - 12:00 Uhr und 15:30 - 18:30 Uhr
FR 7:00 - 12:00 Uhr

Praktischer Arzt

Dr. Margot Obezhauser

2252 Ollersdorf

MO 07:30 - 11:00 Uhr
DI 07:30 - 12:00 Uhr, 16:00 - 19:00 Uhr
DO 08:00 - 11:00 Uhr, 17:00 - 19:00 Uhr
FR 14:00 - 16:00 Uhr

Information der Ärzte

In dringenden Fällen

NÖ Ärztedienst

Telefon 141

www.141.at

Ihr Hausarzt soll der erste Ansprechpartner für Ihre Gesundheit sein. Wenn Sie Ihren Hausarzt nicht erreichen, rufen Sie 141 für den diensthabenden Arzt in Ihrer Nähe.

Apotheke - Wochenend-

Notdienst

www.apo24.at

Elternberatung

Jeden **ersten Freitag** im
Monat um **12:00 Uhr** im
Gemeindeamt

Jänner entfällt 06.02.2026

06.03.2026 03.04.2026

Bauverhandlung

Nutzen Sie die Möglichkeit einer
kostenlosen Bauberatung!
Nähere Infos erhalten Sie im
Gemeindeamt!

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Ebenthal

Stillfriederstraße 1, 2251 Ebenthal, Tel.: 02538/8110, Email: marktgemeinde@ebenthal.at, www.ebenthal.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christoph Veit

Gestaltung: Christoph Veit, Mitarbeit: Mag. Andrea Böhm, Yasmin Jony, Elke Jurkowitsch-Steidl, Ingrid Krennmair, Romana Lagler, Mag. Georg Lobner, Mag. Michaela Loibl, Mäsy Wallner, Renate Werni, Tamara Bruckner

© Fotos, falls nicht anders angegeben: Marktgemeinde Ebenthal

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte werden personenbezogene Hauptwörter nur in einer geschlechterspezifischen Formulierung angeführt.

Nächste Ausgabe: März 2026 - Redaktionsschluss: 1. März 2026



Liebe Ebenthalerinnen und Ebenthaler!



Wenn wir das Jahr 2025 Revue passieren lassen, wird uns bewusst, wie viel wir gemeinsam geschafft und bewegt haben.

Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr, das von wichtigen Entscheidungen, sichtbaren Fortschritten und wertvollen Begegnungen geprägt war. Es ist mir ein großes Anliegen, Ihnen in diesem Vorwort einen ausführlichen Einblick in das Gemeindegeschehen zu geben – und zugleich Danke zu sagen für all die Unterstützung, das Engagement und den Gemeinschaftssinn, der Ebenthal zu einem besonderen Ort macht.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf der Modernisierung und Stärkung unserer **Infrastruktur**. Diese Investitionen betreffen Bereiche, die für unser tägliches Leben unverzichtbar sind. Der **Glasfaserausbau** schreitet zügig voran und sorgt schon jetzt dafür, dass viele Haushalte von stabilen, schnellen Internetverbindungen profitieren können. In einer Zeit, in der digitale Kommunikation, Homeoffice und moderne Arbeitsabläufe immer wichtiger werden, ist dies ein entscheidender Standortvorteil.

Auch das **Stromnetz** wird in mehreren Abschnitten erneuert, wodurch die Versorgungssicherheit bereits jetzt weiter gesteigert wurde. Die **Sanierung von Gehsteigen** in verschiedenen Abschnitten trägt nicht nur zu einem gepflegten Ortsbild, sondern vor allem zur Sicher-

heit der Fußgängerinnen und Fußgänger bei. Infrastrukturprojekte sind oft kostspielig und langfristig – aber sie sind Investitionen in die Zukunft unserer Gemeinde und wir werden diesen Weg auch weiterhin konsequent verfolgen.

Ein besonderes Augenmerk lag heuer auch auf unserer **Volksschule**, wo in den Sommermonaten alle Fenster saniert wurden – eine wichtige Investition in die Wertbeständigkeit unseres Schulgebäudes.

Zu den besonders festlichen Momenten dieses Jahres zählt zweifelsohne die **Einweihung der Dreifaltigkeit**. Dieses Ereignis war nicht nur ein würdiger Akt, sondern auch ein Ausdruck der Wertschätzung gegenüber den Menschen, die sich für die Erhaltung und Pflege unserer kulturellen Werte einsetzen.

Ebenso bereichernd war der Besuch unserer **Partnergemeinde aus Kärnten**, die im Rahmen der Abschnittsfeuerwehrwettkämpfe zu Gast bei uns war. Dieses Zusammentreffen hat gezeigt, wie wertvoll Partnerschaften und der Austausch zwischen Gemeinden sind. Gemeinsam voneinander zu lernen, Erfahrungen zu teilen und freundschaftliche Verbindungen zu pflegen, trägt wesentlich zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde bei.

Die **Feuerwehrwettkämpfe** selbst waren ein weiterer Höhepunkt des Jahres. Sie führten vor Augen, wie groß der Zusammenhalt innerhalb unserer Freiwilligen Feuerwehr und weit darüber hinaus in der gesamten Gemeinde ist.

Auch in finanzieller Hinsicht war dieses Jahr fordernd. Wie viele Ge-

meinden stehen auch wir vor einer angespannten finanziellen Geburung. Dennoch dürfen wir stolz darauf sein, dass wir keine Abgangsgemeinde sind. Das bedeutet, dass wir unsere **Haushaltsführung solide** gestalten und verantwortungsvoll wirtschaften. Dazu gehört auch, offen anzusprechen, dass Gebührenerhöhungen leider manchmal notwendig sind. Diese erfolgen nicht nach Belieben, sondern meist aufgrund von landesrechtlichen Vorgaben, die verlangen, dass Gebührenerhöhungen kostendeckend geführt werden müssen. Ich kann Ihnen versichern, dass wir jede Anpassung sorgfältig prüfen und nur dann umsetzen, wenn es wirklich erforderlich ist.

Gerade deshalb freut es mich besonders, dass wir gleichzeitig konkrete Möglichkeiten schaffen konnten, um für die Bevölkerung **finanzielle Entlastung** zu ermöglichen. Ein entscheidender Beitrag dazu ist die neu geschaffene **Energiegemeinschaft** unserer Gemeinde. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen diese bereits – und die erzielbaren Einsparungen übersteigen in vielen Fällen jene Belastungen, die durch die Gebührenanpassungen entstehen. Damit setzen wir ein klares Zeichen: Wir wollen nicht nur Kosten decken, sondern auch aktiv zur finanziellen Entlastung unserer Haushalte beitragen und nachhaltige Energieformen fördern.

Im Bereich der Sicherheit haben wir einen weiteren großen Schritt gesetzt: Ebenthal wurde heuer als **„krisensichere Gemeinde“** mit vier Sternen zertifiziert.



Mit unserem **Katastrophenschutzplan**, regelmäßigen Übungen und klaren Strukturen sorgen wir dafür, dass wir im Ernstfall vorbereitet sind und schnell handeln können. Die Sicherheit unserer Bevölkerung hat oberste Priorität und diese Auszeichnung bestätigt unseren Einsatz auf diesem Gebiet.

Ein besonders erfreuliches und sichtbares Projekt war heuer der Start unserer Initiative **„Stolz auf unser Dorf“**. Ziel dieser Initiative ist es, gemeinsame Projekte umzusetzen und den Austausch unter den Bürgerinnen und Bürgern zu fördern. Das erste Projekt – die Errichtung eines Rastplatzes beim Beachvolleyballplatz – konnte dank zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer rasch verwirklicht werden. Dieser Rastplatz lädt nun zum Verweilen ein und zeigt, wie viel möglich ist, wenn wir gemeinsam anpacken. Allen, die mit ihren Ideen, ihrer Zeit oder ihrer Arbeitskraft zu diesem Projekt beigetragen haben,

gilt mein aufrichtiger Dank.

Auch im Bereich der Pietät haben wir heuer einen wichtigen Schritt gesetzt. Mit der neuen **Urnenwiese** am Friedhof ist ab sofort eine naturnahe Bestattung möglich. Viele Angehörige schätzen diese ruhige, harmonische Form des Abschiednehmens. Es ist mir wichtig, dass unser Friedhof ein Ort bleibt, der Trost spendet und den Bedürfnissen der Menschen gerecht wird.

Liebe Ebenthalerinnen und Ebenthaler, ein Jahr wie dieses gelingt nur durch die Mithilfe vieler. Ob im Ehrenamt, in den Vereinen, die der Feuerwehr, in der Gemeindegarbeit, in der Schule und im Kindergarten, im Sozialbereich oder durch die stille, oft unsichtbare Unterstützung im Hintergrund – jeder Beitrag zählt. Ich danke Ihnen allen von Herzen für Ihren Einsatz, Ihre Ideen und Ihre Bereitschaft, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Ohne Sie wäre Ebenthal nicht das lebens- und liebenswerte Dorf,

auf das wir alle stolz sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euren Familien eine friedvolle Adventzeit, schöne und erholsame Weihnachtsfeiertage und ein gesundes, glückliches neues Jahr. Möge 2026 für uns alle ein Jahr des Miteinanders, des Friedens und der Zuversicht werden.

Ich lade Sie herzlich zu unserem Neujahrsempfang ein und freue mich darauf, mit euch gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen.

Ihr Bürgermeister

Christoph Veit



Town & Country HAUS
RWA

NEU im Lagerhaus: Town & Country Haus

Lagerhaus Weinviertel Ost ist Partner von Town & Country Haus!

Profitieren Sie von der starken Zusammenarbeit: höchste Qualität bei Baumaterialien, umfassende Beratung und Finanzierungssicherheit. Bauen Sie Ihr massives Traumhaus mit bewährten Materialien und Expertenwissen – alles aus einer Hand. Vertrauen Sie auf die Kompetenz und den Service von Lagerhaus und Town & Country Haus!

Inklusivausstattung

Energetisch sicher: Niedrigenergiehaus inkl. Wärmepumpe und Fußbodenheizung

Massiv gebaut: massives Mauerwerk, Stein auf Stein gebaut inkl. Wärmedämmverbundsystem

Schlüsselfertig*: Ihr Haus wird Ihnen, am Ende der Bauzeit, schlüsselfertig* oder alternativ als Ausbauhaus übergeben.

Sicher gebaut: Hausbau-Schutzbrief mit garantiertem Fixpreis, Bauzeitgarantie und 5 Jahre Baugewährleistung.

Lagerhaus Haus & Garten

Bahnstraße 1-3
2225 Zistersdorf

Ihr Ansprechpartner

Sonja Zweckmayr
Town & Country Hauskaufberaterin
Tel.: +43 664 858 2807 (tel. Terminvereinbarung)
sonja.zweckmayr@weinviertelost.rh.at



*ohne Maler- und Bodenbelagsarbeiten



Ein Blick hinter die Kulissen der Gemeindefinanzen

Warum musste die Hundeabgabe erhöht werden?



Die Hundehaltung gehört zu unserer Gemeinde – viele Familien, Alleinstehende und ältere Menschen schätzen die Gesellschaft eines Vierbeiners. Umso wichtiger ist es mir, offen zu erklären, warum die Gemeinde die Hundeabgabe ab dem 1. Januar 2026 anpassen musste.

In den letzten Jahren sind die Kosten rund um die Hundehaltung im öffentlichen Raum deutlich gestiegen. Dazu zählen unter anderem die Reinigung von Straßen und Wegen, die Befüllung der Hundesackerlspender sowie die Entsorgung der Abfälle. Gleichzeitig ist auch der Verwaltungsaufwand erheblich gewachsen.

So müssen wir heute beispielsweise Versicherungsnachweise regelmäßig prüfen, Führungszeugnisse bei bestimmten Hunderassen kontrollieren und An- und Abmeldungen sorgfältig dokumentieren. Diese Aufgaben sind wichtig für die Sicherheit und Nachvollziehbarkeit, bedeuten aber auch mehr Bürokratie und höheren Personalaufwand.

Um diese zusätzlichen Kosten und Arbeiten künftig decken zu können, hat der Gemeinderat nach reiflicher Überlegung beschlossen, die Hundeabgabe zu erhöhen. Die neuen Jahresbeträge betragen:

- **Nutzhunde:** € 6,54
- **Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential:** € 225
- **alle übrigen Hunde:** € 60

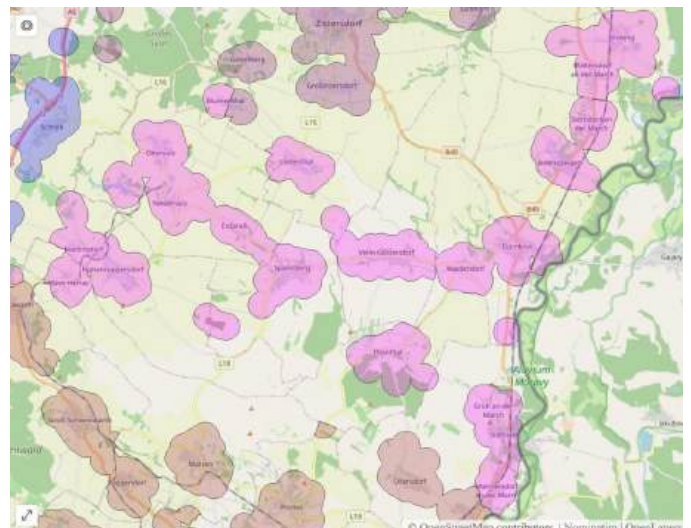
Mir ist bewusst, dass Gebührenerhöhungen nie erfreulich sind. Dennoch bitte ich Sie um Verständnis für diese Entscheidung. Sie dient dazu, die bestehenden Aufgaben der Gemeinde weiterhin zuverlässig erfüllen und die Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit in unserer Gemeinde gewährleisten zu können.

Ich danke allen Hundehalterinnen und Hundehaltern, die durch verantwortungsbewusstes Verhalten und Rücksichtnahme dazu beitragen, dass Menschen und Tiere in unserer Gemeinde gut miteinander leben können.

Mag. (FH) Michaela Loibl
Amtsleiterin

EZE - Energiezukunft Ebenthal

Die Energiegemeinschaft Ebenthal hat mit 1. November 2025 offiziell ihren Betrieb aufgenommen und verzeichnet seither ein stetig wachsendes Interesse. Mittlerweile zählt die Gemeinschaft bereits fast 100 Mitglieder, die gemeinsam regionale und nachhaltige Energieprojekte vorantreiben. Durch den Zusammenschluss profitieren die Teilnehmer von einer effizienteren Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie von einer Stärkung der lokalen Energieunabhängigkeit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit anmelden und Teil der wachsenden Gemeinschaft werden.



Aus allen **rosa markierten** Gemeinden können Haushalte an unser Energiegemeinschaft teilnehmen

Anmeldungen sind immer noch jederzeit möglich!

<https://energiegemeinschaften.ezn.at/ebenthal>





EINLADUNG ZUM NEUJAHRSEMPFANG

DER MARKTGEMEINDE EBENTHAL

**FREITAG, 9. JÄNNER 2026
UM 18 UHR IM SCHÜTTKASTEN**

MUSIK - SPEISEN - GETRÄNKE

Neben dem Rückblick auf das vergangene
Jahr und der Vorschau auf 2026,
Jungbürgerfeier und zahlreichen Ehrungen,
gibt es auch ein unterhaltsames
Rahmenprogramm!

Ich lade Sie ein, mit uns auf das neue Jahr
anzustoßen!



Christoph Veit
Bürgermeister

im Namen des Ebenthaler Gemeinderates



VERANSTALTER: MARKTGEMEINDE EBENTHAL

Aus dem Gemeinderat und dem Gemeindevorstand

In der letzten Gemeindevorstands- bzw. Gemeinderatssitzung wurde unter anderem Folgendes beschlossen:

- ⇒ Für die Urnenwiese auf unserem Ortsfriedhof wurde ein Gedenkstein angeschafft.
- ⇒ Ein Teil der südwestlichen Friedhofsmauer musste im Herbst saniert werden. Dabei wurde die bestehende Mauer abschnittsweise abgetragen und durch eine neue Einfriedungsmauer, in Anlehnung an die bestehende Mauer, ersetzt. Die Planung erfolgte durch Baumeister Ing. Friedrich Schleining, mit der Ausführung der Arbeiten wurde die Firma Miroslav Plecak beauftragt.



DIGITALE AMTSTAFEL

Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer „Digitalen Amtstafel“ unter www.ebenthal.at

Voranschlag 2026

Folgende höhere Ausgaben sind 2026 geplant:

Gemeindestraßen: Ansuchen um BZ-Mittel in Höhe von EUR 250.000,-
KIP (kommunales Investmentprogramm) EUR 18.900,-

Die **Haushaltsrücklagen** (mit Zahlungsmittelreserve) belaufen sich auf:

- die **Allgemeine Rücklage** mit **EUR 108.100,-** und die **Rücklage für den Kanal** mit **EUR 157.400,-**.

Entwicklung des Haushaltspotenzials

Erläuterung: Das Haushaltspotential hat seine Grundlage in § 67 Z. 11 der NÖ Gemeindeordnung 1973 (NÖ GO 1973) und ist erstmals im Voranschlag 2020 auszuweisen. Die Angaben zu den Vorjahren entfallen daher.

Haushaltspotential: Differenz der wiederkehrenden Mittelaufbringungen abzüglich der wiederkehrenden Mittelverwendungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten. Das Haushaltspotenzial ist eine wichtige Kenngröße und gibt die aktuelle Leistungsfähigkeit der Gemeinde wieder. Das schafft Vergleichbarkeit mit der bisherigen Rechtslage, aus der Überschüsse und Abgänge abzuleiten waren und dient der Transparenz.



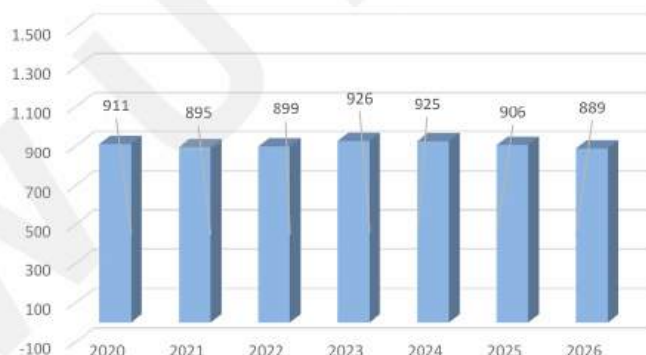
Entwicklung der Volkszahl gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016 in der Fassung BGBl. I Nr. 106/2018

Erläuterung:

Die Volkszahl gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 wird jährlich von der Bundesanstalt Statistik Austria zum Stichtag 31. Oktober festgestellt und wirkt mit dem Beginn des übernächsten Kalenderjahres. Sie dient für die Berechnung der Abgabenertragsanteile und darf nicht automatisch mit der Volkszahl für die Berechnung der Gemeinderatsmandate verwechselt werden.

Eine Erhöhung bzw. Verminderung der Volkszahl (jährlich) ist ein wesentlicher Indikator für die Berechnung der Abgabenertragsanteile.

Entwicklung Volkszahl gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017



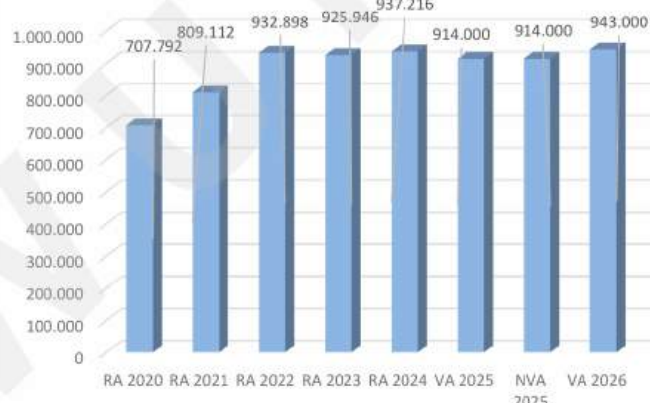
Entwicklung der Abgabenertragsanteile

Erläuterung:

Die Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) erhalten auf Basis des aktuellen Finanzausgleichs aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (z.B. Umsatzsteuer, Körperschaftssteuer, Lohnsteuer, Versicherungssteuer, Mineralölsteuer, Normverbrauchsabgabe, Tabaksteuer udgl.) entsprechende Anteile. Im Bereich der Gemeinden spielen dabei die Volkszahl und der abgestufte Bevölkerungsschlüssel eine besondere Rolle. Die sogenannten „Abgabenertragsanteile“ bilden in den meisten Gemeinden die wichtigste Einnahmequelle.

Ein Steigen der Abgabenertragsanteile weist auch auf eine Erhöhung der Volkszahl hin.

Entwicklung der Abgabenertragsanteile

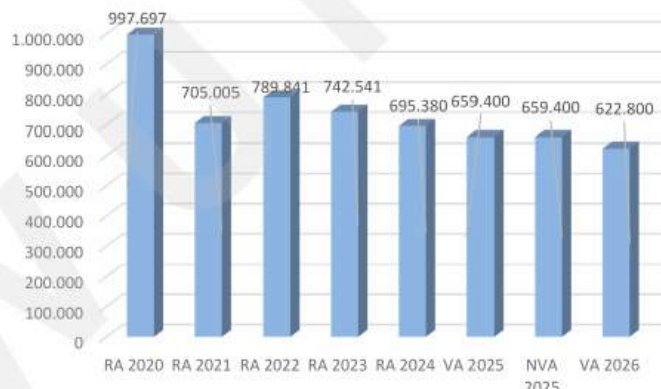


Entwicklung des Schuldenstandes

Erläuterung:

Die Entwicklung des Schuldenstandes zeigt auf, inwieweit der Schuldenstand über die Jahre erhöht oder reduziert wird.

Entwicklung des Schuldenstandes



Entwicklung der Finanzkraft für die Umlagenberechnung

Erläuterung:

Die Finanzkraft einer Gemeinde wird aus den

- Erträgen der ausschließlichen Gemeindeabgaben ohne die Gebühren für die Benützung von Gemeindevorrichtungen und -anlagen und ohne die Interessentenbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern und
- Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben ohne Spielbankenabgabe

ermittelt.

Basis für die Ermittlung der Finanzkraft sind die tatsächlichen Beträge aufgrund der Rechnungsabschlüsse.

Die Darstellung der Entwicklung der Finanzkraft für die Umlagenberechnung hat insbesondere auf die Beitragsleistung der Gemeinden zum NÖ Krankenanstaltensprengel (NÖKAS) und zur Sozialumlage Auswirkungen. Eine Erhöhung oder Reduktion/Verminderung der Finanzkraft wirkt sich unmittelbar auf die Beitragsleistung aus.



Entwicklung der NÖKAS-Umlage

Erläuterung:

Das Landesgebiet ist Beitragsbezirk und Krankenanstaltensprengel für alle öffentlichen Krankenanstalten in Niederösterreich. Beitragsbezirk und Krankenanstaltensprengel sind ein Gemeindeverband. Dem Gemeindeverband gehören alle Gemeinden Niederösterreichs an. Der Gemeindeverband ist juristische Person, er hat seinen Sitz am Sitz der Landesregierung und trägt die Bezeichnung "NÖ Krankenanstaltensprengel" (§ 61 Abs. 1 NÖ Krankenanstaltengesetz - NÖ KAG).

Die Gemeinden haben an den NÖ Krankenanstaltensprengel monatliche Beiträge zu leisten. Berechnungsgrundlage bilden dabei die Volkszahl und die Finanzkraft der Gemeinden. Steigerungen bei der Volkszahl und bei der Finanzkraft führen daher zu höheren Beitragsleistungen bei den Gemeinden.



**STILFRIEDER
FORST &
GARTENBAU KG**

Baumschnitt • Rasendoktor • Gartengestaltung

Ing. Marcus Schöner • Tel.: 0664 281 74 07
E-Mail: kontakt@schoener-baum.at
Web: www.schoener-baum.at



Partyservice

Brot & Gebäck

Feinkostplatten

gefüllte Brezen

Würstel, Fleisch



Mit unseren Preisen können selbst die Großen
nicht mithalten!

Überzeugen Sie sich selbst!

● SICHERN WIR UNSERE NAHVERSORGUNG!



FAHR NICHT FORT
KAUF IM ORT !



● ES BRINGT UNS ALLEN WAS...



Amtliche Mitteilungen



Um den Kleinen das Warten auf das Christkind kurzweilig zu gestalten und den Christkind-Helfern ein ungestörtes Werken zu ermöglichen, will die Jugend Ebenthal einen Weihnachtskindergarten für Kinder von **2 - 10 Jahren organisieren**.

In der Zeit von **9:00 bis 12:00 Uhr** sind am 24. Dezember 2025 Ihre Kinder im Schüttkasten herzlich willkommen. Unsere „freiwilligen Engel!“ werden sich bestens um Ihre Kinder kümmern und würden sich über eine kleine Spende im Anschluss freuen!



Friedenslicht

Das Friedenslicht von Bethlehem kann heuer am 24. Dezember 2025 in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr im Feuerwehrhaus abgeholt werden. Herzlichen Dank an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ebenthal!

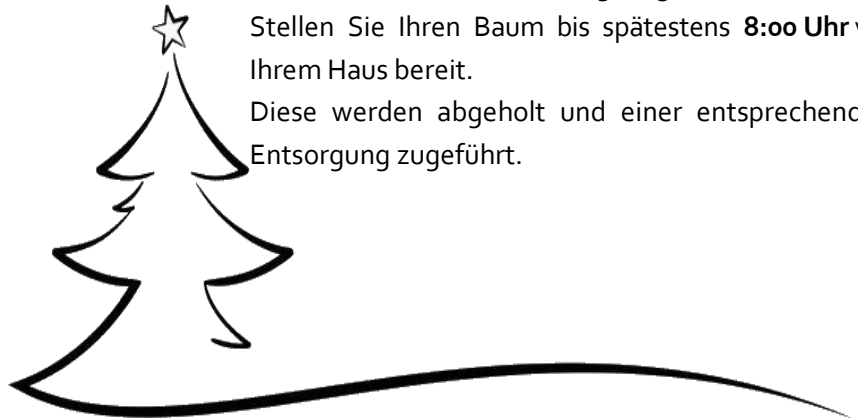


Christbaumabholaktion

Die ÖVP Ebenthal organisiert gemeinsam mit der JVP Ebenthal am Samstag, dem **10. Jänner 2026**, wie bereits in den Vorjahren die Abholung Ihrer Christbäume. Bitte die Christbäume sorgfältig abräumen und keinen Behang vergessen!

Stellen Sie Ihren Baum bis spätestens **8:00 Uhr** vor Ihrem Haus bereit.

Diese werden abgeholt und einer entsprechenden Entsorgung zugeführt.



Winterdienst geht uns alle an

Auch in diesem Jahr wollen wir wiederum auf die den Liegenschaftseigentümern zukommende Pflicht zur Reinigung und Streuung der Gehsteige hinweisen.

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten sind verpflichtet, die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft von Schnee und Verunreinigungen zu säubern, sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen (wobei Asche kein geeignetes Streumaterial darstellt). Diese Verpflichtung besteht für den Zeitraum von 6:00 bis 22:00 Uhr eines jeden Tages, also auch an Sonn- und Feiertagen!

Winterdienst

Der Winter steht wieder unmittelbar bevor und wir weisen daher auf die wesentlichsten in diesem Zusammenhang zu beachtenden Punkte hin:

Fahrzeuge weg vom öffentlichen Grund

Parken Sie Ihr Fahrzeug nach Möglichkeit auf Privatgrund. Damit erleichtern Sie

- a) die Streu- und Räumarbeiten des Winterdienstes und
- b) Ihr Fahrzeug ist vor Beschädigungen sicher.

Räumen und Streuen der Gehsteige

Bitte halten Sie sich an die gesetzlichen Bestimmungen und sorgen Sie dafür, dass die Gehsteige in Ihrem Bereich zwischen 6 und 22 Uhr gefahrlos begehbar sind!

Sollten Fußgänger auf ungeräumten oder nicht gestreuten Gehsteigen zu Schaden kommen, haftet der jeweilige Liegenschaftseigentümer!

Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Ebenso haben die Liegenschaftseigentümer darauf zu achten, die Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude zu entfernen, die gefährdeten Stellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen, dass der Wasserabfluss von der Straße nicht behindert wird und Wasserablaufgitter und Rinnale nicht verlegt werden.

Danke für Ihre Mithilfe!



Unser Bausachverständiger

Wolfgang Hackl

steht jeden ersten Montag im Monat für Bauberatungen zur Verfügung!

Für eine allfällige Bauberatung vereinbaren Sie bitte **unbedingt** einen Termin im Gemeindeamt.

per Mail: marktgemeinde@ebenthal.at

telefonisch unter 02538/8110

Beratung - Planung - Design - Verkauf
Reparaturen - Montagen



romanhanke
TISCHLERMEISTER

2230 Gänserndorf
Novofermstraße 5

Tel. 02282/79945
Fax. 02282/79942
0664/4211133

www.tischlerei-hanke.at
E-Mail: office@tischlerei-hanke.at



Rastplatz am Beachvolleyballplatz / Wohnmobilstellplatz

Am 1. Juni fand das erste Treffen „**Stolz auf unser Dorf**“ statt. Ziel dieser Initiative ist es, gemeinsam Projekte zu entwickeln, die das Ortsbild verschönern und das Miteinander stärken. Nun wurde das erste dieser Vorhaben erfolgreich finalisiert – ein sichtbares Zeichen für den großen Einsatz und Gemeinschaftssinn aller Beteiligten.

Die Ge-



1. Projekt (Rastplatz am Beachvolleyballplatz bzw. Wohnmobilstellplatz)

Mit großem Engagement und einer beachtlichen Anzahl an Arbeitsstunden haben fleißige Helferinnen und Helfer einen neuen Rastplatz am Gelände des Beachvolleyballplatzes geschaffen. Entstanden ist eine besonders robuste und zugleich einladende Überdachung, die künftig nicht nur Campern, sondern auch allen anderen Besucherinnen und Besuchern Schutz und Komfort bieten wird. Der neue Rastplatz wertet das Freizeitareal spürbar auf und schafft einen Ort zum Verweilen, Ausruhen und Zusammenkommen.

meinde spricht allen Freiwilligen ihren herzlichen Dank aus. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Bereitschaft, Zeit und Kraft zu investieren, wurde dieses Projekt überhaupt erst möglich. Ihr Engagement verbessert nicht nur die örtliche Infrastruktur, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und zeigt eindrucksvoll, was gemeinsam erreicht werden kann. DANK E!



von link: Maria Stadlbauer, Renate Bauer, Johann Kramar, Franz Veit, Bgm. Christoph Veit, Gerhard Gangl, Lothar Kerbl, Ludwig Bleidt

Urnenwiese

Seit diesem Jahr bietet die Marktgemeinde Ebenthal am Ortsfriedhof eine besondere und naturnahe Form des Abschiednehmens an: Auf der Wiese im oberen Teil des Friedhofes können Verstorbene im Rahmen einer Naturbestattung beigesetzt werden. Diese Form der letzten Ruhe zeichnet sich durch ihre Schlichtheit, Würde und enge Verbundenheit mit der Natur aus.

Die Beisetzung erfolgt direkt auf der Wiese, ohne traditionelle Grabgestaltung oder aufwendige Grabpflege. Stattdessen steht der natürliche Kreislauf im Mittelpunkt. Im Herbst wird – in Absprache mit den Angehörigen – ein Baum gepflanzt, der dem Verstorbenen gewidmet ist. Dieser Baum dient nicht nur als lebendiges Symbol des Gedenkens, sondern trägt auch zur ökologischen Gestaltung des Friedhofs bei.

Ein gemeinsamer Gedenkstein erinnert zudem an alle auf der Urnenwiese bestatteten Personen. Er bietet An-



gehörigen und Besuchern einen Ort der Andacht und des Abschiednehmens.

Mit der Einführung der Naturbestattungen erweitert der Friedhof Ebenthal sein Angebot um eine zeitgemäße, nachhaltige und würdevolle Bestattungsform, die immer mehr Menschen anspricht.

Schafe unterstützen die Gemeinde

Zwei Schafe unterstützten das Gemeindeteam bei der Pflege des Hochwasserschutzbeckens "Am Lissfeld". Was zunächst ungewöhnlich klang, hatte sich schnell als umweltfreundliche und effiziente Lösung erwiesen.

Die Hochwasserschutzbecken der Gemeinde müssen regelmäßig gemäht werden, um die Funktionsfähigkeit der Anlagen zu gewährleisten. Besonders die schwer zugänglichen Böschungen stellen dabei eine Herausforderung dar. Mit dem Einsatz der Schafe nutzte die Gemeinde eine nachhaltige Alternative zu maschinellen Mäharbeiten. Die Tiere hielten das Gras kurz, ohne Boden und Pflanzenwelt unnötig zu belasten.

Die Bevölkerung reagierte positiv auf die tierischen Mitarbeiter. Spaziergängerinnen und Spaziergänger zeigten großes Interesse und die Schafe sind mittlerweile zu kleinen Attraktionen geworden. Die Gemeinde plant, das Projekt fortzuführen und gegebenenfalls im nächsten Jahr auszubauen.

Mit diesem innovativen Ansatz zeigt die Marktgemeinde Ebenthal, dass Umweltschutz und praktische Pflegeaufgaben erfolgreich miteinander kombiniert werden können – und dass manchmal die einfachsten Lösungen die besten sind.



die NÖ
Umweltverbände



In Kooperation mit

MÜNZER

Fett-BehÖLter

Altspeiseöl & -fett

Wussten Sie, dass man aus einem Kilogramm Altspeiseöl & -fett einen Kilogramm BioDiesel herstellen kann und dieser drei Kilogramm CO₂ einspart? Mit der einfachen Altspeiseölsammlung in Ihrer Gemeinde schonen Sie somit nicht nur den Kanal, sondern schützen damit auch noch die Umwelt. Denn jeder Tropfen zählt für unsere Zukunft!



Sammlung

Abgekühltes Altspeiseöl & -fett in eine leere Flasche (kein Glas) füllen, die Sie für gewöhnlich entsorgen.



Was darf rein:

- ☒ Altspeiseöl & -fett
- ☒ Butter
- ☒ Schmalz
- ☒ Margarine
- ☒ verdorbenes Öl
- ☒ abgelaufenes Öl
- ☒ Öl aus eingelegten Lebensmitteln



Was darf nicht rein:

- ☒ Mineralöl / Altöl
- ☒ Schmiermittel
- ☒ Mayonnaise
- ☒ sonstige Abfälle
- ☒ Saucen & Dressings
- ☒ andere Flüssigkeiten
- ☒ Chemikalien



Entsorgung

Die volle Flasche (z.B. Ölplastikflasche oder Speiseölkannister) mit Altspeiseöl & -fett bitte gut verschlossen in den Fett-BehÖLter werfen.



NEU AB FEBRUAR 2026

Ab Februar 2026 können Sie ihr Altspeiseöl & -fett an Standorten im gesamten Verbandsgebiet im Fett-BehÖLter entsorgen.



Die bereits bestehende Altspeiseölsammlung mittels 3 Liter NÖLI-Kübel Tausch in den Sammelzentren bleibt natürlich bestehen!

Nikolaus und Krampus vor dem Schüttkasten

Am 5. Dezember fand in Ebenthal eine von der Gemeinde organisierte Nikolausveranstaltung statt, die zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlockte und für stimmungsvolle vorweihnachtliche Momente sorgte.

Der Nikolaus zog, begleitet von einer beeindruckenden Gruppe Krampusse, feierlich in den Veranstaltungsbereich ein und wurde mit großer Erwartung und Begeisterung empfangen. Mit kleinen Geschenken und freundlichen Worten zauberte er den Kindern ein Lächeln ins Gesicht. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle dem Nikolaus und den Krampussen für ihr Engagement und ihren großartigen Beitrag zu dieser gelungenen Veranstaltung.

Parallel zur Nikolausankunft öffnete im Gewölbe des Schüttkastens ein weihnachtlicher Kreativmarkt seine Türen. Dort präsentierten regionale Kunsthandwerker eine vielfältige Auswahl handgefertigter Produkte –

von kunstvollen Dekorationen bis hin zu liebevoll gestalteten Geschenkideen. Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, in entspannter Adventstimmung zu stöbern und sich inspirieren zu lassen. Für die musikalische Umrahmung sorgten Vokal Ebenthal sowie ein Bläserensemble des Musikvereins, die mit traditionellen Liedern und besinnlichen Klängen den gesamten Nachmittag begleiteten. Ihre Darbietungen verliehen der Veranstaltung eine besonders warme und feierliche Note.

Die Veranstaltung stand zudem im Zeichen der guten Sache: Sämtliche freien Spenden kamen dem Kindergarten Ebenthal zugute und unterstützten damit die jüngsten Gemeindemitglieder.

Ein weiterer Dank gebührt auch Herrn Alexander Kiessling für diese tollen Fotos...





Katastrophenschutzplan

In der Gemeinde Ebenthal wurde im Herbst intensiv an einem umfassenden Katastrophenschutzplan gearbeitet. Ziel war es, auf mögliche Krisenszenarien – wie etwa einen großflächigen Blackout, Naturkatastrophen oder andere außergewöhnliche Ereignisse – bestmöglich vorbereitet zu sein.

Ein zentraler Bestandteil dieses Plans ist die **Einrichtung eines Krisenstabs**, der im Ernstfall rasch und koordiniert handeln kann. Dieser Stab wird aus Vertretern der Gemeinde, Gemeindebediensteten, Kameraden der FF Ebenthal, sowie anderen Freiwilligen bestehen und klare Abläufe für den Notfall definieren.

Obwohl alle Beteiligten hoffen, dass ein solcher Ernstfall **nie eintreten wird**, ist es der Gemeinde ein großes Anliegen, **vorsorglich Strukturen zu schaffen**, um im Krisenfall schnell, effizient und besonnen reagieren zu können. Der Schutz der Bevölkerung und die Aufrechterhaltung der Grundversorgung stehen dabei im Mittelpunkt.

Wer vorbereitet ist, schützt nicht nur sich selbst, sondern auch seine Mitmenschen.

Der Zivilschutz in Niederösterreich (NÖ) verfolgt das Ziel, die Bevölkerung vor Gefahren aller Art zu schützen. Zivilschutz bedeutet heute umfassender Katastrophenschutz. Er umfasst Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Naturkatastrophen, technischen Störungen oder außergewöhnlichen Bedrohungen.

Der NÖ Zivilschutzverband arbeitet im Auftrag des Landes. Er informiert Bürgerinnen und Bürger über Gefahren und vermittelt Selbstschutzmaßnahmen.

Ein zentraler Bestandteil ist die **Eigenvorsorge**: Jeder Haushalt soll für Krisen wie Stromausfälle, Hochwasser oder Naturkatastrophen vorbereitet sein.

Eigenvorsorge – Verantwortung jedes Haushalts

Eigenvorsorge bedeutet, dass jeder Haushalt für einige Tage ohne externe Hilfe auskommen kann. Das entlastet Einsatzkräfte und erhöht die Sicherheit aller.

Wichtige Maßnahmen:

Lebensmittel & Wasser: Vorräte für mindestens 10–14 Tage. Pro Person etwa 2 Liter Wasser täglich und rund 2.000 kcal an Nahrung.

Notfallausrüstung: Taschenlampen, Batterien, Kerzen, Campingkocher oder alternative Heizmöglichkeiten

Haushaltsapotheke und Hygieneartikel



Kommunikation: Batteriebetriebenes Radio, um Informationen auch bei Stromausfall zu erhalten.

Hochwasserschutz: In gefährdeten Gebieten empfiehlt der Zivilschutzverband befüllte Sandsäcke und Schutzvorrichtungen.

Notfallplan: Absprachen innerhalb der Familie, Treffpunkte und Kontaktmöglichkeiten.

Bedeutung für die Gesellschaft

Entlastung der Behörden: Jeder Haushalt, der sich selbst versorgen kann, reduziert die Belastung für Einsatzkräfte.

Resilienz: Eigenvorsorge stärkt die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft gegenüber Krisen.

Prävention: Durch Aufklärung und Vorsorge wird das Risiko schwerer Folgen bei Katastrophen deutlich reduziert.

Der Zivilschutz in Niederösterreich ist ein Zusammenspiel von staatlichen Strukturen und individueller Verantwortung. Eigenvorsorge ist keine Option, sondern eine Notwendigkeit. Wer vorbereitet ist, schützt nicht nur sich selbst, sondern trägt auch zur Sicherheit der gesamten Gemeinschaft bei.

Auszeichnung als krisensichere Gemeinde

Am 18. November 2025 wurde unsere Gemeinde offiziell als *krisensicher* ausgezeichnet – ein bedeutender Meilenstein und zugleich eine wertvolle Anerkennung für die umfangreiche Arbeit der vergangenen Monate und Jahre. Diese Auszeichnung zeigt, dass wir in der Lage sind, im Ernstfall rasch und gut koordiniert zu handeln, und dass wir als Gemeinschaft zusammenstehen, wenn es darauf ankommt.

Ein besonderer Dank gilt allen, die dieses Projekt engagiert vorangetrieben haben und auch jetzt ihre Freizeit investieren, um unsere Gemeinde in Krisensituationen bestmöglich unterstützen zu können. Ohne dieses freiwillige Engagement wäre eine derart hohe Einsatzbereitschaft nicht möglich.

Hervorheben möchten wir insbesondere unsere beiden Zivilschutzbeauftragten **Sonja Loibl-Scsepka** und **Christoph Löffler**, die mit großem Einsatz und viel Expertise maßgeblich zur Erreichung dieser Auszeichnung beigetragen haben. Ebenso danken wir allen Mitgliedern unserer **Feuerwehr**, die rund um die

Uhr für die Sicherheit der Bevölkerung bereitstehen.

Ein besonderer Dank geht außerdem an den **Zivilschutzbezirksleiter Ali Weiss**, der uns auf diesem Weg unterstützt und begleitet hat. Diese Auszeichnung ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und unsere Krisenfestigkeit kontinuierlich zu stärken.



von links: LAbg. Christoph Kainz, GR Christoph Löffler, BH Claudia Pfeiler-Blach, Vbgm. Martha Epp, Zivilschutzbeauftragte Sonja Loibl-Scsepka, LH-Stv. Stephan Pernkopf, LR Martin Antauer

Glasfaser im Gemeindeamt

Am 29. Oktober dieses Jahres wurde ein bedeutender Schritt in Richtung digitale Zukunft gesetzt:

Das **Gemeindeamt Ebenthal** ist nun offiziell das **erste** Gebäude in unserer Ortschaft, das von KabelPlus mit einer modernen Glasfaser-Internetverbindung versorgt wird.

Damit wird nicht nur die Leistungsfähigkeit der Verwaltung gestärkt, sondern auch ein wichtiges Signal für die gesamte Gemeinde gesetzt. Glasfaser gilt als die zukunftssicherste Technologie für schnelles Internet – sie ermöglicht höchste Datenübertragungsraten, stabile Verbindungen und bildet die Grundlage für viele digitale Anwendungen in den kommenden Jahren.

Die Gemeinde Ebenthal freut sich, als Vorreiterin diesen wichtigen Schritt gemacht zu haben. Wir hoffen, dass dieser Meilenstein viele Bürgerinnen und Bürger motiviert, dem Beispiel zu folgen und ebenfalls auf



von links: Robert Maurer (KabelPlus), Bgm. Christoph Veit, Balasz Arki (KabelPlus)

Glasfaser umzusteigen. So kann Schritt für Schritt ein flächendeckendes, leistungsstarkes Netz entstehen, das unserer Gemeinde neue Chancen eröffnet – für Bildung, Wirtschaft, Freizeit und ein modernes Zusammenleben.

Infonachmittag KabelPlus

Am 1. Oktober 2025 fand im Schüttkasten Ebenthal ein Informationsnachmittag zum laufenden Glasfaserausbau in unserer Ortschaft statt. Vertreter der Firma KabelPlus informierten interessierte Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Stand der Arbeiten, sowie über die nächsten Schritte im Ausbauprozess.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde betont, dass sich interessierte Haushalte bereits jetzt für einen Glasfaseranschluss anmelden können und auch sollen. Eine frühzeitige Anmeldung ist entscheidend für die zügige Umsetzung des Projekts im gesamten Ortsgebiet.

Besonders kleine Straßen und Randbereiche sind stark davon abhängig, wie viele Anmeldungen aus dem jeweiligen Abschnitt eingehen. Sollte die Zahl der Interessenten in einer Straße zu gering sein, kann es dort zu Verzögerungen beim Ausbau kommen oder der Ausbau wird vorerst nicht durchgeführt.



Aufruf an alle Bürger:innen:

Um den Glasfaserausbau in Ebenthal flächendeckend und ohne Verzögerungen realisieren zu können, wird dringend empfohlen, sich möglichst bald anzumelden. Jede Anmeldung zählt und trägt dazu bei, dass auch kleinere Straßenzüge berücksichtigt werden.

Für weitere Informationen stehen unsere Mitarbeiterinnen und unser Bürgermeister gerne zur Verfügung!

Eine Anmeldung für ein Produkt von KabelPlus kann auch im Gemeindeamt abgegeben werden!

kabelplus
alles im plus

Glasfaser für Ebenthal – Jetzt gemeinsam Zukunft bauen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ebenthal,

schnelles Internet ist heute so wichtig wie Strom oder Wasser – ob fürs Homeoffice, Streaming, Lernen oder digitale Kommunikation. Ebenthal macht jetzt ebenfalls diesen Schritt in die digitale Zukunft. Entscheiden Sie sich jetzt für **einen Glasfaseranschluss direkt ins Haus** – stabil, sicher und zukunftsfähig.

Ihre Vorteile mit kabelplus:

- **Stabiles Glasfaserinternet** mit hoher Geschwindigkeit – auch bei paralleler Nutzung
- **Große Auswahl an TV- und Radioprogrammen** in bester Qualität
- **Günstige Mobiltelefonie-Tarife**
- **Langjährige Erfahrung und Kundennähe** – als 100 % Tochterunternehmen der EVN AG
- Persönliche Betreuung vor Ort
- Ein überzeugendes **Preis-Leistungs-Verhältnis**

Warum jetzt?

Zukunftssichere Infrastruktur direkt ins Haus
Steigerung des Wertes ihrer Immobilie

Was Sie tun können:

Entscheiden Sie sich jetzt für einen Anschluss bei **kabelplus** – einem erfahrenen und regionalem Telekommunikationsunternehmen in Niederösterreich und dem Burgenland.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Franz Fischer

+43 676 810 33719

franz.fischer@kabelplus.co.at

Mehr Infos finden Sie auf: www.kabelplus.at

Gemeinsam bringen wir Glasfaser nach Ebenthal.
Ihre Entscheidung zählt!

Anmeldungen können direkt im Gemeindeamt abgegeben werden!



Unsere Angebote

Im #JetztNetz

Bis zu
-40%
für 24 Monate* auf
das Grundentgelt
von kabelplus
Produkten

Jetzt
NEU
Unlimitierte
5G-Tarife



Handytarife
schon ab

€ 8⁹⁹
/ Monat***

Sie sind bereits
kabelplus Kunde?
Kontaktieren Sie uns
für ein individuelles
Angebot.

kabelNET
Schnelles Internet
für zu Hause



kabelCOMPLETE
kabelNET + kabelTV +
Option kabelTEL****



kabelCOMPLETE MAGIC TV
kabelNET + MAGIC TV + Option kabelTEL****

Mit MAGIC TV Ihre Lieblingsfilme und -serien zu Hause
und unterwegs genießen! Wann und wo Sie wollen, dank
100 h Aufnahmespeicher. Bis zu 10 Endgeräte registrierbar.**

inkl.
**MAGIC
TV Box**



SMALL

Download bis zu **70 Mbit/s**
Upload bis zu **10 Mbit/s**

€ 25,99*

€ 35,99*

€ 38,99*

MEDIUM

Download bis zu **150 Mbit/s**
Upload bis zu **20 Mbit/s**

-10%*

€ 30,59*

Ab dem 25. Monat € 33,99*

€ 39,59*

Ab dem 25. Monat € 43,99*

€ 42,29*

Ab dem 25. Monat € 46,99*

LARGE

Download bis zu **300 Mbit/s**
Upload bis zu **50 Mbit/s**

-20%*

€ 35,19*

Ab dem 25. Monat € 43,99*

€ 43,19*

Ab dem 25. Monat € 53,99*

€ 45,59*

Ab dem 25. Monat € 56,99*

X-LARGE

Download bis zu **750 Mbit/s**
Upload bis zu **75 Mbit/s**

-30%*

€ 43,39*

Ab dem 25. Monat € 61,99*

€ 50,39*

Ab dem 25. Monat € 71,99*

€ 52,49*

Ab dem 25. Monat € 74,99*

XX-LARGE

Download bis zu **1.000 Mbit/s**
Upload bis zu **100 Mbit/s**

-40%*

€ 54,59*

Ab dem 25. Monat € 90,99*

€ 60,59*

Ab dem 25. Monat € 100,99*

€ 62,39*

Ab dem 25. Monat € 103,99*

Sky ZUSATZPAKETE



- + ohne Bindung, mit tagenauer Verrechnung
- + kostenloses Sky-Bonus-Paket
- + auf bis zu 2 MAGIC TV Boxen gleichzeitig streamen



Sky-Pakete
schon ab
€ 8⁹⁰
/ Monat

MAGIC TV ZUSATZPAKETE



Weitere
MAGIC TV
Zusatzpakete ab
€ 2⁹⁰
/ Monat

- + Fremdsprachenpaket Serbisch € 19,90
- + Paket für Erwachsene – Adult € 14,90
- + 200 h Online-Aufnahmespeicher € 2,90
- + Family HD € 14,90
- + Family HD XL € 19,90
- + HD Austria € 5,90



Alle Infos zu unseren weiteren kabelTV und kabelTWIN Tarifen auf kabelplus.at oder unter 0800 800 514.

* Aktion gültig bis auf Widerruf bei Neuanschaltung und 24 Monaten Mindestvertragsdauer in von kabelplus ausgewählten und versorgbaren Objekten. Der Rabatt ist für 24 Monate gültig, ab dem 25. Monat reguläres Monatsentgelt lt. gültigem Tarifblatt. Exklusive Entgelte für MAGIC TV Zusatzpakete, zusätzlichen Speicher, kabelTEL Gesprächsentgelte, kabelplusMOBILE und OAN sowie Hardwaremiete. Das Anschlusssentgelt (im Wert von 119,90 Euro) ist kostenlos. Der nach Abzug des Rabattes zu verrechnende Betrag wird auf die zweite Nachkommastelle kaufmännisch gerundet. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Die Verträge können nicht automatisch in andere Liegenschaften mitgenommen werden. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich. ** Details zu den Endgeräten finden Sie auf dem Tarifblatt MAGIC TV auf unserer Webseite. *** Bis auf Widerruf entfallen das Aktivierungsentgelt in Höhe von 1,99 Euro und die Versandkosten für SIM-Karten und LTE-Router in Höhe von 4,99 Euro. **** Verrechnung der Verbindungsentgelte für den optional herstellbaren Telefonanschluss laut aktuell gültigem Tarifblatt. Vorbehaltlich Druck- und Tippfehler. Impressum: kabelplus GmbH, 2344 Maria Enzersdorf. Hersteller: EVN AG, 2344 Maria Enzersdorf.



Öffnungszeiten

MO:	06:30 - 12:00 16:00 - 18:00
DI:	06:30 - 12:00 16:00 - 18:00
MI:	06:30 - 12:00 16:00 - 18:00
DO:	06:30 - 12:00 16:00 - 18:00
FR:	06:30 - 12:00 16:00 - 18:00
SA:	07:00 - 12:00

Kaufen Sie Gutscheinkarten von Unserem G'schäft

Gutscheine für Unser G'schäft sind selbstverständlich immer noch erhältlich!

Jetzt wird das Verschenken von Einkaufsfreude noch einfacher! Mit der Gutscheinkarte haben Sie immer ein passendes Geschenk für Ihre Freunde und Familie. Die Gutscheinkarte ist einlösbar und aufladbar mit einem Betrag Ihrer Wahl, jedoch mind. € 5 und max. € 400, in Unserem G'schäft!

Vorteile der Gutscheinkarte

- Die Karte ist jederzeit wieder aufladbar.
- Mit ihrem praktischen Format passt die Gutscheinkarte in jede Geldbörse.
- Das aktuelle Guthaben wird am Kassabon ausgewiesen.
- Es wird Ihnen immer der genaue Einkaufsbetrag abgebucht.



Bargeld beheben in Unserem G'schäft

Unsere Bankomatkasse im G'schäft hat einen Zusatznutzen – neben einfachen und sicheren Kartenzahlungen kann zusätzlich ganz unkompliziert auch Bargeld behoben werden. Kunden ersparen sich den Weg zur nächsten Bank oder zum nächsten Geldausgabeautomaten.

Bitte **UNBEDINGT VOR** dem Bezahlen der Mitarbeiterin mitteilen, dass Bargeld behoben werden soll!

Bargeldloses Bezahlen ist ab sofort auch an unserem Postschalter möglich!



 **Post.at**
Partner

Ebenthaler Kommunal GmbH

Unser G'schäft



Hauptstraße 66
2251 Ebenthal

Mo-Fr 06:30-12:00 16:00-18:00
Sa 07:00 - 12:00



Neuer Zweigverein

Bildungs- und Heimatwerk Ebenthal – Spannberg – Velm-Götzendorf

Ebenthal, Spannberg, Velm-Götzendorf – drei Orte ein gemeinsames Ziel: Bildung und Wissen für alle zugänglich machen. Im Sommer 2025 haben engagierte Bürger und Bürgerinnen aus Ebenthal, Spannberg und Velm-Götzendorf den neuen Verein „BHW ESGV“ gegründet, ein Netzwerk das die Erwachsenenbildung in der Region beleben will. „Wir möchten Menschen die Möglichkeit bieten, sich in den eigenen Gemeinden weiterzubilden und Neues zu erfahren“, erklärt Initiator Gerhard Scharmitzer bei der Gründungsversammlung. Der Verein setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Raimund Kolm aus Ebenthal
Stellvertretender-Vorsitzender	Gerhard Scharmitzer aus Spannberg
Finanzreferent	Bruno Schmid aus Spannberg
Finanzreferent-Stellvertreterin	Renate Werni aus Ebenthal
Schriftführerin	Lisa Stöckl aus Velm-Götzendorf
Schriftführer-Stellvertreterin	Ilse Gruber aus Velm-Götzendorf
von der Geschichtegruppe „wichtig was“	Sigrid Pribitzer-Wohlmuth aus Spannberg

Mit dem Verein soll das gemeinschaftliche und kulturelle Leben in unseren Gemeinden gefördert werden. Geplant ist eine bunte Palette an Angeboten, beispielsweise Vorträge zu aktuellen Themen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir zu unserer ersten Vortragsreihe einladen:

Ende und Neubeginn, 1945-1955

22.01.2026 | 18:00 Uhr | Gemeindegemeinschaftssaal Spannberg

Österreichischer Staatsvertrag

30.01.2026 | 18:00 Uhr | Schüttkasten Ebenthal

Österreich in der EU

09.02.2026 | 18:00 Uhr | Veranstaltungssaal Velm-Götzendorf



*Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr
BHW ESGV*

EBENTHAL - SPANNBERG - VELM-GÖTZENDORF



Raimund Kolm, Gerhard Scharmitzer, Sigrid Pribitzer-Wohlmuth, Bruno Schmid, Renate Werni, Ilse Gruber, Lisa Stöckl



KOLLER ENERGIE
 WASSER - HEIZUNG - KÜHLUNG - PHOTOVOLTAIK
WWW.KOLLER-ENERGIE.AT
 0660/4075160
OFFICE@KOLLER-ENERGIE.AT

Regionsfest 2025 in Spannberg

Bei strahlendem Spätsommerwetter wurde am Sonntag, dem 7. September 2025, das Kleinregionsfest der Kleinregion Südliches Weinviertel im Spannberger Ortszentrum gefeiert. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Region nutzten die Gelegenheit, einen Tag im Zeichen von Erntedank, Musik und kulinarischem Genuss zu erleben. Den feierlichen Auftakt bildete die Feldmesse mit dem Musikverein Spannberg, die ganz im Zeichen des Dankes für die Ernte stand. Anschließend eröffnete Moderator Willi Wiesinger gemeinsam mit den Ehrengästen das Fest. Unter den Grußwortrednern waren Bürgermeister Sandro Kaufmann, Kleinregions-Obfrau Bgm. Verena Gestaltner sowie Abg. zum NÖ Landtag René Lobner in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Auch Bezirkshauptfrau-Stv Wolfgang Merkatz, WKO-Obmann Andreas Hager und Kleinregi-

onsmanager Alexander Wimmer und zahlreiche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus den umliegenden Ortschaften nahmen am Fest teil. Der Musikverein Spannberg sorgte beim Frühschoppen für ausgelassene Stimmung, ehe am Nachmittag besondere Programmpunkte folgten: Um 13:00 Uhr wurde feierlich ein Nussbaum gepflanzt, als Symbol für Beständigkeit, Wachstum und die Verbundenheit mit der Region. Großen Andrang fand auch die Tombola um 14:00 Uhr, deren Erlös von über 1500€ der Lebenshilfe Matzen zugutekommt. Das Kleinregionsfest 2025 zeigte eindrucksvoll, wie wichtig Zusammenarbeit und Zusammenhalt in der Kleinregion Südliches Weinviertel sind. Dank des engagierten Einsatzes vieler örtlicher Vereine wurde das Fest zu einem Treffpunkt für alle Generationen – mit einer gelungenen Mischung aus Tradition, Musik, Genuss und Gemeinschaft.



bestattung
redlich

2230 Gänserndorf
Friedhofgasse 28 • 02282/60800

2243 Matzen
Josefsplatz 4 • 02289/2242

2283 Obersiebenbrunn
Josef-Porsch-Straße 38 • 02286/2264

24 Stunden erreichbar • Erledigung der Behördenwege • Trauerdruck
Organisation der Trauerfeier • Überführung im In- und Ausland

www.bestattung-redlich.at

Vereine - Schule - Kindergarten - Pfarre

Aus unserem Kindergarten

Laternenfest im Kindergarten

Auch heuer fand unser Laternenfest statt, bei dem die Kinder ihre mit Stempeltechnik gestalteten Laternen präsentieren konnten. Es wurden Lieder gesungen, ein Spruch vorgetragen und anschließend machten wir einen Rundgang durch Ebenthal mit den leuchtenden Laternen.

Dabei stand im Mittelpunkt, die Kreativität der Kinder zu stärken und das Erleben gemeinsamer Feste im Jahreskreis zu unterstützen.

Vielen herzlichen Dank an alle, die tatkräftig und mit viel persönlichem Engagement und Spenden dazu beigetragen haben, dieses Fest zu etwas Besonderem zu machen! Mit eurer Hilfe gelang es uns, den Spendentopf für die neue Kindergartenrutsche mit 1.553,17 € zu füllen! Danke!



Kindergartenleiterin Doris Zauninger, Katrin Bruckner, Vbgm. Martha Epp, Bgm. Christoph Veit



Ebenthaler Adventstand

In der Adventzeit werden unsere Rollenspielbereiche zu etwas Besonderem: Der „Ebenthaler Adventstand“ lädt die Kinder zum Spielen, Entdecken und Mitmachen ein. Mit viel Kreativität entstand ein kleiner Markt, an dem die Kinder winterliche Dinge wie Orangen, Punsch, Kerzen, Kekse oder Zimtstangen „kaufen“ können. Die Preistafeln, das kleine Standl und die warmen Lichter sorgen für eine gemütliche Stimmung. Ziel ist es, den Kindern gemeinsames Spielen und erste Erfahrungen mit einfachen „Rollenspielen“ im Verkauf näherzubringen.



In der Weihnachtsbäckerei

In der „Weihnachtsbäckerei“ wird mit selbstgemachten Plastilin geknetet, gewalkt, ausgestochen, im Backofen gebacken und danach verziert. Einzig das „Teig kosten“ und danach die noch warmen Kekse naschen... fallen beim Rollenspiel weg. Doch im Advent werden wir bestimmt noch Weihnachtskekse „richtig und in echt“ backen... noch dazu, wo wir jetzt einen neuen Ofen bekommen haben! Vielen Dank an dieser Stelle an die Gemeinde .



Schülerin der BAFEB Mistelbach

Heuer besucht uns wöchentlich Helena, Schülerin der 4. Klasse BAFEB Mistelbach. Sie absolviert seit Herbst ihre Praxis bei uns im Kindergarten. Die angehende Elementarpädagogin setzt an ihren Praxistagen wertvolle und anregende pädagogische Impulse und bringt frischen Wind in den Kindergartenalltag und in unsere Arbeit mit den Kindern. Wir freuen uns, sie in ihrer Ausbildung begleiten zu dürfen.



Unser
Weinviertel.
Unser
Wasser.

Auf die Zukunft schauen.

EVN Wasser liefert in das gesamte Weinviertel flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad. Auch in Zukunft garantieren neue Naturfilteranlagen bei steigendem Wasserbedarf beste Wasserqualität.

EVN
Energie. Wasser. Leben.



evn.at/wasser

Volksschule Ebenthal

Herbstspaziergang

Die Volksschüler unternahmen einen herbstlichen Spaziergang zum Eisteich und nutzten das milde Wetter, um die bunte Jahreszeit in der Natur zu erleben. Am Eisteich angekommen, genossen sie die ruhige Umgebung und erkundeten gemeinsam die herbstliche Landschaft. Der Ausflug bot eine gelungene Abwechslung vom Schulalltag und stärkte zugleich das Gemeinschaftsgefühl der Klasse.



Besuch am Tennisplatz

Die Volksschüler verbrachten einen interessanten und abwechslungsreichen Tag am Tennisplatz. Unter der Anleitung von Rudi Mödritsch erhielten die Kinder erste Einblicke in die grundlegenden Techniken des Tennissports – vom richtigen Schlägergriff bis zu einfachen Spielübungen. In kleinen Gruppen durften sie verschiedene Stationen ausprobieren, die Koordination, Geschicklichkeit und Teamgeist förderten.



EVN Workshop

In der Volksschule fand ein spannender EVN-Workshop statt, bei dem die Kinder auf kindgerechte und anschauliche Weise erfuhren, woher der Strom kommt und wie er in unseren Alltag gelangt. Die Expertinnen und Experten der EVN erklärten den Schülerinnen und Schülern die Reise der elektrischen Energie – von der Erzeugung in Kraftwerken über das Stromnetz bis hin zur Steckdose im eigenen Zuhause.



Sportverein Ebenthal

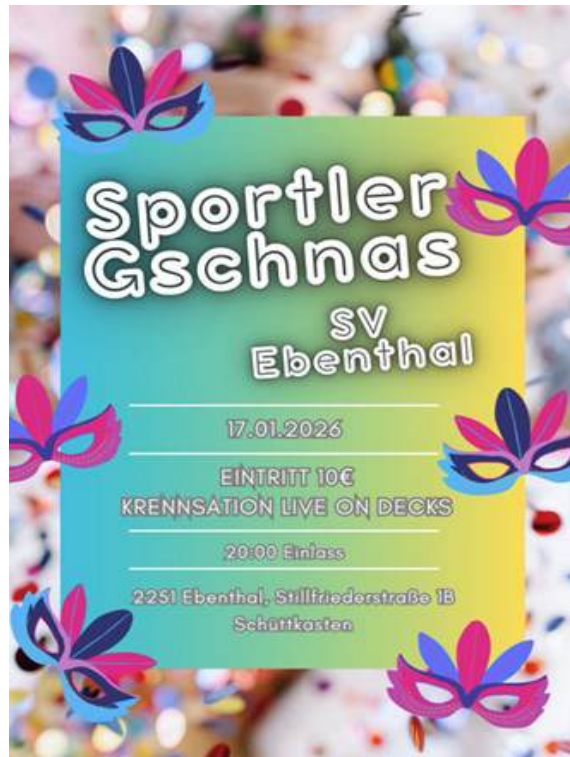


Geschätzte Ebenthalerinnen und Ebenthaler!



Am 31.08.2025 veranstalteten wir unseren alljährlichen Sportlerwandertag. Trotz des schlechten Wetters durften wir zahlreiche Gäste bewirten, was uns sehr gefreut hat und bedanken uns auf diesem Wege für euer Kommen.

So wie jedes Jahr veranstalten wir auch im neuen Jahr wieder unseren Kindermaskenball am 10.01.2026 (ab 14:00 Uhr) und unser Gschnas am 17.01.2026 (ab 20:00 Uhr). Wir hoffen wieder auf zahlreiche Gäste und freuen uns auf euch!



Kampfmannschaft und U23/Reserve:

Trainer: Thomas Hrubant

Vorab möchten wir uns bei unserem Trainer Thomas Hrubant bedanken, welcher in einer schweren sportlichen Zeit für unseren Sportverein, das Traineramt ehrenamtlich übernommen hat und über drei Jahre mit Herzblut dabei war. Mit Ende der Herbstsaison ist er an den Vorstand herangetreten und hat uns rechtzeitig seinen Rücktritt aus privaten Gründen als Trainer bekannt gegeben. Thomas bleibt uns aber sowohl im Vorstand als Beisitzer, Spieler, Helfer und als Trainer der Damenmannschaft erhalten.

VIELEN DANK!

Da uns Thomas rechtzeitig seinen Rücktritt als Trainer bekannt gegeben hat, hatten wir genug Zeit mit einigen Trainern bereits Kontakt aufzunehmen und Erstgespräche zu führen.

Offizieller Start der Winter-Vorbereitung ist der 27.01.2026 - Meisterschaftsstart: 08.03.2026 gegen den SC Großengersdorf

Nach enttäuschenden 9 Punkten und einem 12. Platz wartet auf unsere Mannschaft viel Arbeit. Bei unserer U23/ Reserve können wir jedoch Positives berichten. Mit 20 Punkten nach 14 Spielen überwinteren wir auf einem guten 9. Platz.



Wir hoffen weiterhin auf Eure Unterstützung, speziell bei unseren Heimspielen!

2. Klasse Marchfeld Reserve

#	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Torverh.	+/-	Pkt.
1 *	Großschweinbarth	14	11	1	2	62:20	42	34
2 *	Straschof	14	10	2	2	68:14	54	30
3 *	Obersdorf/R.	14	10	1	3	62:21	42	31
4 *	Markgrafenriedl	14	8	2	4	41:25	16	26
5 *	Wolkendorf	14	8	1	5	50:39	17	25
6 *	Großlangersdorf	14	8	1	5	41:35	2	23
7 *	Breitensee	14	7	3	4	36:23	13	24
8 *	Gänserndorf Süd	14	7	1	6	38:35	3	22
9 *	Ebenthal	14	6	2	6	38:23	3	20
10 *	Ulrichskirchen	14	6	1	7	40:41	-1	19
11 *	Obersiebenbrunn	14	5	1	8	35:39	-4	16
12 *	Oftersdorf	14	4	2	8	28:31	-3	14
13 *	Matzen	14	2	2	10	28:41	-15	8
14 *	Gänserndorf	14	2	0	12	19:75	-56	6
15 *	Untersiebenbrunn Fortuna	14	1	0	13	13:126	-113	3

2. Klasse Marchfeld

#	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Torverh.	+/-	Pkt.
1 *	Großlangersdorf	14	12	1	1	56:19	37	37
2 *	Ulrichskirchen	14	11	1	2	61:14	47	34
3 *	Großschweinbarth	14	9	2	3	46:15	30	29
4 *	Breitensee	14	9	2	3	46:24	21	29
5 *	Obersiebenbrunn	14	9	1	4	59:33	26	28
6 *	Oftersdorf	14	9	1	4	32:27	5	28
7 *	Gänserndorf	14	7	3	4	53:29	14	24
8 *	Matzen	14	7	3	4	29:28	1	24
9 *	Straschof	14	7	1	6	49:28	21	22
10 *	Obersdorf/R.	14	6	1	7	33:33	-2	19
11 *	Wolkendorf	14	3	1	10	24:49	-25	10
12 *	Ebenthal	14	3	0	11	33:61	-28	9
13 *	Gänserndorf Süd	14	2	1	11	25:63	-38	7
14 *	Markgrafenriedl	14	1	1	12	21:54	-33	4
15 *	Untersiebenbrunn Fortuna	14	0	1	13	11:91	-80	1
16 *	Stipfing Amateurs	0	0	0	0	0:0	0	0

Damenmannschaft

Trainer: Thomas Hrubant & Stephan Martinec

Unsere Damen trainieren wie bisher jeden Montag und jeden zweiten Mittwoch. Im Herbst haben unsere Damen Spiele gegen den ASV Asparn/Zaya und SCU Obersdorf/Pillichsdorf bestritten. Vorerst wird es aber noch keine Teilnahme in einer Meisterschaft geben, sondern in regelmäßigen Abständen weitere Freundschaftsspiele bestritten.



Nachwuchsbericht / Rückblick Herbst 2025



U11 – Trainer: Meisl Peter


Hier konnten wir nach 27 Jahren endlich mal wieder eine Meisterschaft für EBENTHAL gewinnen. Nachdem es vorige Saison für die U12 „nur“ der Vizemeister wurde konnte die U11 dieses Jahr den Meistertitel eindrucksvoll holen. Die Mannschaft konnte sich gegen starke Gegner behaupten, wie Wolkersdorf, Matzen, Auersthal und Spannberg. Das Team verlor nur ein Spiel und das sehr knapp sowie 2 Unentschieden, den Rest konnte die Mannschaft gewinnen.

Am letzten Spieltag waren wir in Auersthal zu Gast, wo uns viele Ebenthaler Fans anfeuerten. Hier gleich mal ein großes Dankeschön an die mitgereisten Fans. Wir wussten nur ein Sieg würde zählen, da unser Rivale, Matzen, zeitgleich in Spannberg antrat. Trainer Meisl Peter setzte auf eine offensive Ausrichtung, die sofort Wirkung zeigte: Die Auersthaler kamen in den ersten 20 Minuten kaum über die Mittellinie. Einzig die Chancenauswertung ließ zu wünschen übrig – nach 20 Minuten stand es „nur“ 4:0.

Im weiteren Spielverlauf durften auch die jüngeren Ebenthaler ran. Das Team dominierte weiterhin, ließ jedoch einige Möglichkeiten liegen. Mit einem 5:1 ging es ins letzte Drittel, in dem nochmals kräftig durchgewechselt wurde – und die Tore fielen weiter. Den krönenden Abschluss setzte Alex Rodri Meisl, Sohn des Trainers, mit einem spektakulären Freistoßtor aus 25 Metern genau ins Kreuz Eck.

Danach kannte der Jubel keine Grenzen – 27 Jahre nach dem letzten Titel feierte Ebenthal endlich wieder eine Meisterschaft!



 Stimmen zum Spiel

Jugendleiter Zillinger Jürgen:

„Ich bin stolz auf das Team und den Trainer. Vor der Saison hätten wir nicht gedacht, dass wir am Ende ganz oben stehen.“

Trainer Meisl Peter:

„Ich habe immer an das Team rund um meinen Kapitän Rene Zillinger geglaubt. Wenn jeder seine Leistung vom Training umsetzt, sind wir nur schwer zu biegen.“

Bürgermeister Christoph Veit:

„Es ist schön, was hier momentan beim Verein in Sachen Jugend entsteht. Ich bin stolz auf das Team – und glücklich, dass es nach 1998 endlich wieder heißt: **Der Meister kommt aus Ebenthal!**“



Die Meistermannschaft von li. nach re.: Jan Peiritsch, Nikolaus Otto, Sophia Bauer, Valentin Lagler, Noah Burianek, Alex Rodri Meisl, Felix Loibl, Michael Pavlicek, Levin Koller, Luca Weigl, Luisa Meisl; Unten: Fabian Theodor, Rene Zillinger, Jan Pribitzer

Tabelle - JHG Nord U11 - Herbst 2025

		Spiele	Siege	Unent.	Niederl.	Tore +	Tore -	Tordiff.	Punkte
1	SV Ebenthal	8	5	2	1	44	17	+27	17
2	Matzen	8	4	1	3	63	34	+29	13
3	SPG Wolkersdorf	8	3	3	2	47	38	+9	12
4	SPG Spannberg	8	3	2	3	27	34	-7	11
5	SPG Auersthal	8	1	0	7	17	75	-58	3

U12 – Trainer: Meisl Peter

Die U12 hatte, nachdem sie vorige Saison den Vizemeistertitel holte, die stärksten Mannschaften aus dem Weinviertel als Gegner, trotz der schweren Auslosung konnten wir uns gut verkaufen. Auch wenn uns oft auch mal das Glück gefehlt hat.

Wir kamen erst so gegen Ende der Saison in Schwung und konnten beim vorletzten Spiel in Bad Pirawarth den ersten Sieg in der Meisterschaft einfahren, diesen jedoch ziemlich klar mit 5:0, die Formkurve zeigt hier nun wieder bergauf. Für die nächste Saison haben wir uns viel vorgenommen und werden sicher wieder mehr Spiele gewinnen. Beide Mannschaften werden im Winter bei einigen Hallenturnieren im Weinviertel starten, mehr davon in der nächsten Ausgabe.

U14 – Trainer: Metin Vural

Hier bilden wir mit Gänserndorf gemeinsam eine Spielgemeinschaft. Das Training findet in Gänserndorf statt und die Heimspiele bei uns in Ebenthal. Wir spielen hier im Unteren Playoff. In den 8 Spielen konnte unser Team 2 Siege und 4 Unentschieden holen und belegte den dritten Platz in der Tabelle. Wir hoffen hier, dass wir im Frühjahr noch mehr Punkte erreichen können.

Im Namen des SV Ebenthal möchte ich mich bei jedem Einzelnen bedanken, der den Verein unterstützt. Sei es mit einer Jahreskarte, Mitgliedsbeitrag, Sachspenden, mit einem Matchbesuch, mit dem Besuch unserer Veranstaltungen oder, wenn einfach die Freizeit unentgeltlich dem Verein zur Verfügung gestellt wird. Dankeschön!!!

Wir würden uns freuen euch zahlreich bei unseren Heimspielen im Frühjahr begrüßen zu dürfen, damit ihr unsere Mannschaft als 12. Mann unterstützt.

Nun möchte ich allen Ebenthalerinnen und Ebenthälern noch frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2026 wünschen.

Heinz Weick

Obmann SV Ebenthal



GLAM FACTORY
by Dani & Melly
Hauptstraße 10/G1
2243 Matzen
0677/617 977 48



INGENIEURBÜRO DENK GMBH
Kulturtechnik & Wasserwirtschaft
Planender Baumeister



A-2351 Wr. Neudorf, Triesterstraße 10/1/133
A-2700 Wr. Neustadt, Dreipappelstraße 26
Tel.: 02236 / 320 276
Fax: 02236/ 320 276 - 15
office@florian-denk.at • www.florian-denk.at



Dienstag-Donnerstag 8.00-18.00 Uhr
Freitag 8.00-19.00 Uhr
Samstag 7.00-12.00 Uhr

Peter's el figaro

Peter Sterzinger · Telefon 02282/20 2 50
2230 Gänserndorf · Hauptstraße 47

Musikverein Ebenthal

Bericht des Kapellmeisters



Liebe Ebenthalerinnen und Ebenthaler,

es geht uns gut! Und zwar deshalb: Weil wir als Musikverein 2025 öfter als je zuvor die Feste in unserer Gemeinde begleitet haben!

Weil wir in der Lage sind, mit kleinen Gruppen das Nikolofest, die Weihnachtsfeier der Gemeinde, das Krippenspiel mit der Lebkuchencombo, das Turmblasen und die Mette zu verzaubern! Weil hinter jedem Auftritt stundenlange Vorbereitung und Organisation stecken und wir Mitglieder haben, die der Musik die Priorität in ihrer Freizeit geben!

Weil wir im September eine neue Bläserklasse starten konnten, im Jugendorchester Sunny Brass NEUN neue Mitglieder aufgenommen haben und wir im Nachwuchs eine Dynamik spüren, die wir in Ebenthal bislang nicht kannten! Weil wir uns auf Sie als treues Publikum verlassen können, das unsere Veranstaltungen besucht und unsere Nachwuchsarbeit unterstützt!

Und weil wir als Verein weiterhin hart arbeiten, dass es noch besser wird, freu ich mich auf 2026!

Euer Kapellmeister

Andreas Kubicek

Musikverein Ebenthal



Bezirksmusikfest 2025 - Marschmusikwertung

Bei der Marschmusikbewertung am 21. September in Weikendorf erreichten wir in der Bewertungsstufe C 69 von 80 Punkten.



Cäcilia-Messe



Am 16. November gestalteten wir wie jedes Jahr die Messe zu Ehren der Heiligen Cäcilia. Zu Hören gab es dieses Mal sakrale Musik im neuen Kleid. Anschließend wurden die zahlreichen Besucher mit Schweinsbraten und Mehlspeisen im Schüttkasten verköstigt.

Robert GmbH

KOLAR

Marchsand - Erdbau - Recycling

2263 Dürnkrut | Bahnstraße 4 | www.marchsand-kolar.at

Pflasterei Alimanovic

PFLASTERER HANDWERK

Industriestraße 6 · 2292 Engelhartstetten

02214 3358

alimanovic@aon.at

KOSMETIK

0676 508 39 61

www.corinna-kosmetik.at
info@corinna-kosmetik.at



Hauptstraße 120
 2251 Ebenthal

TSC Ebenthal



Liebe Tennisfreunde!



Das Jahr geht zu Ende und unser Tennisplatz wurde für heuer eingewintert! Wir können auf eine sehr erfolgreiche und actiongeladene Saison zurückblicken!

Auch heuer wurde wieder sehr viel Tennis gespielt und von einigen Mitgliedern sehr viel Zeit am Tennisplatz verbracht! Vielen Dank dafür! Natürlich hatten wir dieses Jahr wieder einige Events: Darunter die Meisterschaft, in der 4 Mannschaften um den Aufstieg in eine Höhere Klasse kämpften! Die Herren-Mannschaft konnte sich heuer den Meistertitel erkämpfen und spielt somit nächstes Jahr eine Klasse Höher! Der TSC gratuliert recht herzlich!

Weiters gab es wieder unser jährliches Eierspeispfandturnier, bei dem 28 Teams um den Sieg kämpften! Das Turnier war ein Riesenspaß und voller Erfolg für den Verein! Leider mussten wir Heuer unser traditionelles Mascherlturnier wegen Schlechtwetter absagen, aber nächstes Jahr wird natürlich wieder eines stattfinden! Am 21. Februar 2026 wird es wieder einen Schitag am Stuhleck geben! Für nähere Infos einfach bei mir melden!

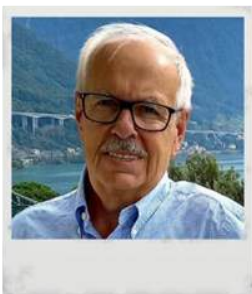
Ich möchte mich herzlich bei allen Helfer:innen bedanken, welche dem Verein das ganze Jahr über so tatkräftig bei Veranstaltungen und Arbeiten geholfen haben! Vielen Dank!! Der TSC Ebenthal würde sich natürlich über das ein oder andere neue Mitglied freuen! Egal ob jung oder älter, bei uns ist jeder herzlich willkommen! Bei Interesse, einfach bei einem Mitglied melden, dann kanns auch schon losgehen! Für nähere Infos zu unseren Events könnt ihr auch gerne auf unsere Homepage schauen [TSC Ebenthal \(tsc-ebenthal.at\)](https://tsc-ebenthal.at)

In diesem Sinne, wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

Ich hoffe, wir sehen uns bald am Tennisplatz!

Lg, Thomas Schodl
Obmann TSC Ebenthal

Billardclub Ebenthal



Liebe Freunde des Billardclubs!

Nur noch wenige Tage und das Jahr 2025 ist wieder Geschichte. Es hat global betrachtet mit Kriegen, Naturkatastrophen, Hungersnöten und dem Klimawandel leider an die vergangenen Jahre angeschlossen. Auch unsere kleine Gemeinde ist mit schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen konfrontiert.

Umso wichtiger ist es in unserem „kleinen idyllischen Dorf“ (Aussage unseres neuen Schlossbesitzers) den Ball flach zu halten und die weniger werden den Mittel sorgfältig einzusetzen.

Dabei sind alle Vereine ein wichtiger Baustein dafür, dass ein harmonisches Zusammenleben und eine entsprechende Lebensqualität möglich sein kann.

Auch wenn der Billard Club Ebenthal hier nur am Rande mitspielt, können wir das Freizeitangebot sinnvoll erweitern, es muss nur angenommen werden!



v.l. Peter Kowar, Thomas Epp, Gerhard Guttmann, Edi Wenzl, Günter Wallner



Für uns war es ein ruhiges Jahr, der Spielbetrieb dümpelte manchmal nur so dahin, es gibt aber auch Zeiten wo der Club sehr gut besucht ist. Wie schon oft gesagt, Freude und Spaß am Spiel stehen im Vordergrund.

Erfreulich war für uns der Mannschaftswettbewerb mit den Marchfelder Billardfreunden in Weikendorf, den die BCE Mannschaft klar gewinnen und den Wanderpokal wieder nach Ebenthal mitnehmen konnte. Auch unsere beiden Spieltische wurden im November neu überzogen – Ausreden beim Spiel gibt es daher keine.

Mit unserer Weihnachtsfeier Anfang Dezember haben wir ein alles in allen erfreuliches Jahr für den BCE abschließen können.

In diesem Sinne, ein frohes Fest und alles Gute!

Günter Wallner

Obmann Billard Club Ebenthal



Pfarre

Erntedankfest

In Ebenthal ist „Erntedank“ am Ende des Sommers traditionell ein wichtiges Fest. Wegen der unsicheren Witterung am Nachmittag des 29. Septembers wurde die Festmesse nicht wie sonst am Ortsplatz gefeiert. In der Kirche schmückte die Krone aus Ähren den Altarraum und blieb dort noch für einige Wochen als ein Zeichen für die gute Ernte des Jahres 2025.

Bei der Agape vor dem Schüttkasten sorgte der Musikverein Ebenthal nach der Messe bis zum Einbruch der Dämmerung für gesellige Stimmung.





Allerheiligen

Allerheiligen in Ebenthal - herzlichen Dank an alle, die einen Beitrag zum Gelingen dieses „Tages des Gedenkens“ beigetragen haben.

Dank auch an die Burschen, die im kommenden Jahr zur Musterung kommen und die traditionelle „Schwarzes Kreuz“-Sammlung durchgeführt haben!

Jubiläumsmesse

Am Samstag, 8. November 2025 lud der Pfarrgemeinderat Jubilare mit "rundem" Geburtstag oder Hochzeitstag zur jährlichen Jubiläumsmesse ein. Nach der kirchlichen Feier war bei einem gemeinsamen Imbiss mit Pater Jean Marie im Schüttkasten Gelegenheit zum zwanglosen Beisammensein.



Bgm. Christoph Veit, David Schilling, Florian Bauer, Johannes Sterzinger



Nazarethkinder

Das Martinsfest der Nazarethkinder begannen wir in der Kirche mit einer Andacht und zogen anschließend mit unseren Laternen zu unserem ältesten Mann in Ebenthal zu Herrn Feist, wo wir sehr willkommen aufgenommen wurden.

Herzlichen Dank für das schöne Fest.



Franziskusandacht

Franziskusandacht der beiden Nazarethgruppen Ebenthal und Velm-Götzendorf. Es durften Stofftiere und auch lebendige Tiere mitgenommen werden. Es wurden alle gesegnet.



Vermessung Molzer ZT GmbH

Kennen Sie Ihre Grenzen?

02282/8676

www.molzer.co.at

office@molzer.co.at

Punschstand vor dem Jugendheim

PUNSCHSTAND

03.01.2026
17:00-22:00 Uhr

FÜR GROSS UND KLEIN IST ETWAS DABEI

Gute Laune, heißer Punsch und
etwas für den kleinen Hunger -
wir freuen uns auf euch!

VERANSTALTER: JUGENDVEREIN EBENTHAL

Dreikönigsaktion 2026

Die Sternsinger
sind wieder unterwegs
und kommen in die Häuser

Montag, 5. Jänner 2026
ab 9:30 Uhr



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Ebenthalerinnen und Ebenthaler!



Kann es sein, dass Weihnachten heuer schon wieder früher begonnen hat als im vergangenen Jahr? Bereits am 06. November hat der Weihnachtsmarkt vor dem Schloss Schönbrunn geöffnet, der am Stephansdom (!!) folgte zwei Tage später.

Was muss es doch für eine Sehnsucht sein in unseren Herzen, nach Lichterglanz und Weihnachtsseligkeit – vielleicht auch, weil derzeit so vieles im Umbruch ist in unserem Land und Unsicherheit und Skepsis vielfach zu spüren sind.

In dieser Zeit des Umbruchs steht in unserem Dekanat die Visitation durch Weihbischof Stephan Turnovszky an. Einige Pfarren im Dekanat hat er bereits besucht; in unseren Pfarrverband kommt er kurz nach dem Weihnachtsfest, nämlich vom 09. bis 17. Jänner des kommenden Jahres.

Visitation meint dabei zunächst einmal eigentlich nichts anderes als „Besuch“. Bei einer bischöflichen Visitation geht es darüber hinaus aber auch darum, dass der Herr Weihbischof sich einen Überblick verschafft über das, was sich in unseren Pfarren tut, was uns hier bewegt und wie wir in den Pfarren und gemeinsam im Pfarrverband miteinander leben und arbeiten. Ziel ist, daraus miteinander Schritte zu überlegen, wie es hier im Dekanat weitergehen wird, was die Pfarren brauchen, um gut weiter auf dem Weg zu sein, und vielleicht auch zu schauen, was nicht mehr geht und wo es andere Zugänge braucht.

Da möchte ich nun auch einmal ganz früh dran sein und Sie und Euch alle bitten, seinen Besuch bereits jetzt durch Euer Gebet zu begleiten. Und ich lade alle ganz herzlich ein zu den Gottesdiensten, die er in unserem Pfarrverband feiert.

Am Samstag, dem 10. Jänner, wird er mit uns die Vorabendmesse zum Fest der Taufe des Herrn feiern, das bekanntlich die Weihnachtszeit beschließt (auch wenn uns dann schon etwas merkwürdig vorkommt, dass noch immer die Christbäume stehen und so manches Weihnachtslied noch gesungen sein will). Im Anschluss an die heilige Messe besteht im Rahmen einer Agape die Möglichkeit, ihn auch persönlich näher kennen zu lernen.

Besonders die Familien in unserem Pfarrverband sind zudem eingeladen zu einem „meet and greet“ mit unserem Weihbischof am Samstagvormittag ab 9.00 Uhr in Loidesthal im Veranstaltungssaal beim neuen Kindergarten am Sportplatz. Es wird dort eine Fotobox bereit stehen, wo sich alle mit Weihbischof Stephan fotografieren lassen können.

Ich hoffe, dass vor allem die Nazarethkinder, die Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten, die Ministrantinnen und Ministranten sowie die Firmlinge Freude haben an der Begegnung mit ihm – gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern!

Darüber hinaus werden die Tage geprägt sein von vielen Begegnungen und Gesprächen (mit den Bürgermeistern, den hauptamtlich tätigen Priestern, den Vermögensverwaltungsräten und den Pfarrgemeinderäten und den Gruppierungen in unseren Pfarren), von Besuchen und von der Schulvisitation.

Am Samstag, dem 07. März 2026, wird Weihbischof Stephan dann in der Pfarrkirche in Drösing die heilige Messe feiern und besonders um Heilung und Befreiung beten. Hier besteht auch die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments und des Einzelsegens.

Den äußeren Abschluss der Visitation in unserem Dekanat bildet dann der Auftakt zu den Wallfahrten nach Maria Moos am 15. Mai 2026.

Am besten gleich alle Termine in den Kalender eintragen, um nur ja nichts zu verpassen!

Und vielleicht ist ja gerade ein wenig Zeit, das Licht am Adventkranz anzuzünden und für den Herrn Weihbischof und seine Anliegen, für die Pfarren in unserem Pfarrverband und ihre Seelsorger zu beten: Komm, Heiland der Welt, nimm Wohnung in unserer Mitte. Segne unseren Weihbischof, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Segne die Menschen in unseren Pfarren und mache uns bereit, auf dich zu hören und gemeinsam nach deinem Willen zu fragen.

Ein erfülltes Weihnachtsfest voll Freude und Zuversicht, und ein gesegnetes neues Jahr 2026

Ihr/Dein

Pfarrrer P. Hans-Ulrich Möring OT
mit dem Seelsorgsteam des Pfarrverbandes



GELBER SACK

Alle Kunststoffverpackungen



Gibt es in Unserem G`schäft

Für alle
Gemeindebürgerinnen
und Bürger gratis zum
Mitnehmen



DAS KONTO FÜR DIE BESTE ZEIT UNSERES LEBENS.

Das Raiffeisen Jugendkonto.
Der einfache Start in eine
erfolgreiche Zukunft.

WIR macht's möglich.

GRATIS
JUGENDKONTO
ERÖFFNEN
8 JAHRE
SPÄTER NICHT

Bankstellenleiterin Hildegard Halzl, Ivan Libera, Anita Lehner und Benjamin Wiesinger sind Ihre Ansprechpartner in allen Geldangelegenheiten.



2245 Velm-Götzendorf
Landstraße 54
☎ 02532/2363-810
✉ info.32985@rbwno.at
www.rbwno.at

Bankstelle Velm-Götzendorf
Raiffeisenbank
Weinviertel Nordost



So schön ist es bei uns in Ebenthal ...



© Mäsy Wallner

Marktgemeinde Ebenthal





Advent

Der Begriff Advent stammt aus dem Lateinischen und steht für Ankunft. Seit dem 5. Jahrhundert bereitet man sich auf die Ankunft Jesu auf der Erde vor, indem man den Gottesdienst besucht und Gutes tut. Die Adventzeit beginnt am vierten Sonntag vor dem 25. Dezember und endet am 24. Dezember.



Barbarazweigerl

Das Aufblühen eines Barbarazweigerls bedeutet Gutes: Nämlich ausreichend Fruchtsegen für das nächste Jahr! Hängt man einen Wunschzettel auf das frisch geschnittene Baumzweigerl (Kirschen, Weichsel, Birnen, ...) und das Zweigerl blüht am Heiligen Abend, so sagt man, wird der Wunsch in Erfüllung gehen.



Christkind

Aus einem Bericht aus dem Jahre 1827 (Dresdner Abendzeitung) geht hervor, dass die Kinder in Wien, die früher vom Nikolaus beschenkt wurden, nun vom Christkind beschenkt werden. Dieser Brauch dehnte sich auch auf das Umland aus. Das Christkind ist eine engelsgleiche Figur mit einem Glöckchen in der Hand.



Adventkranz

Der Ursprung des Adventkranzes war im Rauhen Haus Hamburg. Hier entwarf der Theologe Johann Hinrich Wichern einen Adventkranz mit vier großen und 19 kleinen Kerzen zur Freude der Straßenkinder. Die zunehmende Erhellung symbolisiert die Steigerung der Vorfreude auf die Geburt Christi.



Christbaum

Der Weihnachtsbaum, oder bei uns im Weinviertel vor allem Christbaum genannt, ist ein geschmückter Nadelbaum. Einen nachweisbaren Anfang des Brauches gibt es nicht. Menschen verschiedener Kulturen waren jedoch der Meinung, sich damit Gesundheit ins Haus zu holen.



Weihnachtskrippe

Die Idee eine Krippe ins Wohnzimmer zu stellen, hatte bereits Franz von Assisi. Er wollte die Weihnachtsgeschichte „begreifbar“ machen und stellte sie mit Mensch und Tier dar. In der Barockzeit waren die Menschen von kunstvollen Krippen begeistert, aber erst im 18. Jahrhundert zog die kleine Weihnachtswelt in private Häuser...

Freiwillige Feuerwehr



Sehr geehrte Gemeindebürger/innen!



Ich möchte Ihnen einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2025 geben. Auch heuer durften wir ein ereignisreiches Jahr erleben, das vom Abschnittsfeuerwehrtag über verschiedene Ausbildungen bis hin zu zahlreichen Übungen reichte. Ein besonderer Dank gilt der gesamten Ortsbevölkerung, die beim Abschnittsfeuerwehrtag teilgenommen und tatkräftig mitgeholfen hat. Am 25.10. konnten David Pfalz und David Schilling ihre Grundausbildung erfolgreich abschließen – herzliche Gratulation an beide!

Aus Liebe zum Menschen. OSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Ein weiteres Highlight war die beeindruckende Unterabschnittsübung im Schloss Coburg, unterstützt durch die Drehleiter der Feuerwehr Gänserndorf. Unser großer Dank gilt dem Schlossbesitzer, Herrn Robert Mistrik, der uns diese Übung ermöglichte. Am 27.11. fand im Schüttkasten die AFK-Kommandantentagung statt, an der zahlreiche Kommandanten teilnahmen. Sie war zugleich der letzte offizielle Auftritt von Bezirksfeuerwehrkommandant Georg Schicker sowie Abschnittsfeuerwehrkommandant Reinhard Schuller. Die Freiwillige Feuerwehr Ebenthal bedankt sich sehr herzlich für Ihre Spenden und Ihr Vertrauen.

Frohe, sichere und erholsame Weihnachten wünscht die FF-Ebenthal und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

OBI Andreas Jony

Kommandant

BLUTSPENDETERMINE 2026

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit
MI	11.03.2026	Ebenthal Schüttkasten	15:30-17:30 18:30-20:30
MI	24.06.2026	Ebenthal Schüttkasten	15:30-17:30 18:30-20:30
MI	26.08.2026	Velm-Götzendorf Veranstaltungssaal	15:30-17:30 18:30-20:30
MI	18.11.2026	Ebenthal Schüttkasten	15:30-17:30 18:30-20:30



Die Terminplanung erfolgt sorgfältig, bleibt aber lebendig. Bitte prüfe deinen Wunschtermin auf blut.at/termine oder unter 0800 190 190 stets auf Aktualität.



Kommandantentagung 2025

Am 27. November 2025 fand in Ebenthal die Bezirkskommandantentagung des Abschnittsfeuerwehrkommandos Gänserndorf statt. Zahlreiche Feuerwehrkommandanten und Vertreter der Feuerwehren des Abschnitts nahmen an der Sitzung teil. Die Tagung markierte einen besonderen Moment: Es war die letzte offizielle Zusammenkunft von Abschnittsfeuerwehrkommandant Reinhard Schuller. Auch Bezirksfeuerwehrkommandant Georg Schicker verabschiedete sich im Rahmen der Veranstaltung aus seiner Funktion. Beide wurden für ihre langjährige, engagierte Arbeit gewürdigt und erhielten großen Dank und Anerkennung. Bürgermeister Christoph Veit nutzte die Gelegenheit, um sich ausdrücklich für die stets hervorragende Zusammenarbeit mit dem Abschnittsfeuerwehrkommando zu bedanken. Er hob die Bedeutung der Feuerweh-

ren für die Sicherheit und das Gemeinschaftsleben der Region hervor.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurde ein umfassender Rückblick auf das vergangene Jahr präsentiert. Die Sachbearbeiter berichteten über Einsätze, Ausbildungen, Projekte und organisatorische Entwicklungen innerhalb des Abschnitts. Die Veranstaltung bot zudem Raum für Austausch und Ausblick auf zukünftige Herausforderungen und Schwerpunkte im Feuerwehrwesen des AFKDO Gänserndorf.

Aktuelle Berichte über unsere Tätigkeiten finden Sie auch unter
 www.ff-ebenthal.at
 oder im Facebook unter
[freiwilligefeuwehr.ebenthal](https://www.facebook.com/freiwilligefeuwehr.ebenthal)



Feuerwehr Präventions-Tipps gegen Brände rund um Weihnachten

Die Wochen vor und nach dem Heiligen Abend sind für die Menschen Wochen der Besinnung und des Zusammengehörens. Beliebt sind Kerzen oder offene Feuer bei Feiern. Jedes Jahr um die Advent- und Weihnachtszeit – wie auch um Silvester – ereignen sich zahlreiche Brände, die meist durch Unachtsamkeit, Risikounterschätzung und unsachgemäßen Umgang mit offenen Flammen herbeigeführt werden. Ein ausgetrockneter Christbaum oder Adventkranz kann rasch in Brand geraten kann. Oft werden die entstehenden Temperatu-

ren von Kerzen unterschätzt. Nicht weniger als 600° bis 800° Celsius entwickeln die Bereiche außerhalb der gelbleuchtenden Flamme. Diese Strahlungswärme entzündet bereits im Abstand von mehreren Zentimetern Vorhänge, Gestecke, Servietten und Tischdecken.

Damit die Vorweihnachtszeit nicht zur Tragödie wird, werden hier die Tipps des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes veröffentlicht:

- Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen (auch nicht kurz) und nur in standfesten Kerzenständern verwenden.
- Lassen Sie den Adventkranz nicht aus den Augen, wenn Sie die Kerzen entzünden. Sollte eine Kerze zu weit abbrennen, können Sie im Ernstfall sofort eingreifen.
- Je trockener bzw. dürre Zweige sind, desto höher wird die Brandgefahr. (Auf das „Nadeln“ achten).
- Es wird empfohlen, den Christbaum möglichst lange im Freien stehen zu lassen, um ein frühzeitiges Austrocknen desselben zu verhindern.
- Die Aufbewahrung im Innenbereich sollte bis zur Aufstellung in einem mit Wasser gefüllten Topf oder Kübel erfolgen, so bleibt der Baum länger frisch.
- Die Verwendung von standsicheren, eventuell mit Wasser gefüllten Weihnachtsbaumständern, wird angeraten.
- Sorgen Sie beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes für einen Sicherheitsabstand von mindestens 50 cm zu brennbaren Materialien wie Vorhang etc. Halten Sie auch einen genügenden Abstand zum Heizkörper ein.
- Am Christbaum echte Kerzen immer senkrecht befestigen und genügend Abstand zu den Zweigen halten.
- Stellen Sie den Weihnachtsbaum so auf, dass Ihnen im Falle eines Brandes das rasche Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist. Ein Verzicht auf brennbare Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid und Zellwolle, wie auch von Spritzkerzen, ist von Vorteil.
- Bei elektrischen Lichterketten ist darauf zu achten, dass Steckdosen nicht überlastet werden. Vor Inbetriebnahme Anschlüsse und Kabel sorgfältig kontrollieren. Bei Schäden die Kette nicht mehr benutzen, es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses.
- Rauchwarnmelder in der Wohnung (im Haus) verringern das Risiko einer unbemerkten Brandausbreitung enorm, weil sie rechtzeitig Alarm geben. Sie sind auch im Fachhandel erhältlich.
- Wer mit Kindern feiert, sollte diesen die Gefahr, die vom Feuer ausgeht, unbedingt verdeutlichen. Feuerzeuge und Streichhölzer sollten für Kinder unerreichbar aufbewahrt sein. Kinder über das richtige Verhalten im Brandfall informieren (z.B. Notruf absetzen).



Im Falle des Falles – Ruhe bewahren – Notruf 122 Mit Wasser oder Feuerlöscher sofort löschen.

Wenn der Löschversuch misslingt, den Raum – die Wohnung – das Haus sofort verlassen, Türen zum Brandraum schließen, Feuerwehr alarmieren (Notruf 122), Mitbewohner bzw. Nachbarn warnen, Feuerwehkräfte an markanter Stelle (z.B. beim Haustor) erwarten.

Vokal Ebenthal

Krampus und Nikolaus

Mit stimmungsvollen weihnachtlichen Liedern sorgte der Chor *Vokal Ebenthal* bereits im Vorfeld der Nikolausveranstaltung für eine festliche Atmosphäre. Das traditionelle Adventkonzert in der Pfarrkirche fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt.



Aus der Gemeindebücherei

Die „Märchenursula“ in der Gemeindebücherei



Am Freitag, dem 28. November besuchte die Märchenerzählerin Ursula Kiffman wieder unsere Gemeindebücherei. Die Kinder der Volksschule lauschten gespannt ihren Geschichten. Es gab Heiteres und Besinnliches - passend zur Adventszeit. Die Kinder brachten sich aktiv in die Erzählungen ein und konnten gar nicht genug bekommen.

Wir haben unseren Bestand an Kinderbüchern für jedes Lesealter erweitert.

Eine kleine Auswahl der angekauften Bücher:

„Das magische Baumhaus“, „Gregs Tagebuch“, neue Folgen der „Drachenmeister“-Serie oder Bücher über Liselotte, die Kuh – aber auch Sachbücher warten darauf, von euch ausgeliehen zu werden. Speziell für die Weihnachtszeit steht eine große Auswahl an Lesestoff bereit.

Auch für erwachsene Leserinnen und Leser können wir aktuelle und spannende Bücher zum Verleih anbieten. Für alle Altersgruppen und für jeden Leseschmack ist gesorgt.



Sollten Sie noch nicht in der Gemeindebücherei als Leserin oder Leser eingetragen sein, kann dies zu den Öffnungszeiten bei uns erfolgen und zwar jeden Sonntag von 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr.

Besuchen Sie auch unsere Webseite: buecherei.ebenthal.at

Wir freuen uns über Ihren Besuch zu unseren Öffnungszeiten:
Sonntag von 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr

Das Büchereiteam wünscht Ihnen eine frohe Weihnachtszeit mit guter Lektüre und viel Glück im Neuen Jahr!

Renate Werni

Unser Dialekträtsel - Dialekt direkt

„**Wauns koid woan is, hod ma fria a Sau ogstocha. Do is den gonzn Dog da Gruch von Fett und Gramln im Haus ghengt, fia olle vü Oawat, oba a vü vaschiedene Schmankerl hods daun geem!**“

Achtung, eine **Warnung vor dem Weiterlesen**: Die Beschreibung der Hausschlachtung könnte zartbesaitete Leserinnen und Leser so verstören, dass sie kein Fleisch mehr essen!

Da es früher, so bis nach dem Krieg (Zweiter Weltkrieg endete 1945), keinen Kühlschrank oder Kühltruhe gab, wurde meist in einem bäuerlichen Betrieb in der kalten Jahreszeit ein Schwein geschlachtet. Das Abstechen selbst wurde mit dem **Hoida** durchgeführt, der in der Früh mit Schlachtschussapparat und einem Satz geschliffener Messer in einer Aktentasche kam. Die Messer im Haus selbst wurden am Vortag mit einem händisch angetriebenen Schleifstein, der in einem Wasserbad lief, geschärft. Das zur Schlachtung bestimmte Schwein musste mit einem Strick um den Rüssel aus dem Stall gezogen werden, keine leichte Angelegenheit, denn es ahnte, was ihm bevorstand. Der Angstschrei des Tiers war über viele Höfe zu hören! Schon als Kind war man bald aktiv am Geschehen beteiligt, „hoid des Schwanzl“, hieß es dann. Der Hoida betäubte das Schwein, entweder mit dem Schlachtschussapparat, auf der Stirn angesetzt oder mit einer Hacke (!), dann wurde es im Liegen mit einem längeren Messer so am Hals gestochen, dass es gut

ausblutete. Ein Teil des Blutes wurde unter händischem Rühren aufgefangen, um es später zu Blunzn (Blutwurst) zu verarbeiten. Das tote Schwein wurde in den Sautrog gerollt, in dem Ketten gelegt waren, um das Tier zu drehen. Geriebenes Saupech wurde übers Schwein drübergestreut und mit heißem Wasser vom Kessel abgebrüht, um die Borsten zu beseitigen. Das Schwein wurde nun mehrmals im Sautrog gewendet und mit den



© Topothek Ebenthal, Familie Loibl

Ketten die Borsten abgerieben. War es endlich von den Haaren befreit, wurde es, nachdem an den Hinterbeinen die Sehnen freigelegt waren, an der **Saurehm** kopfüber aufgehängt.

Mittels scharfer Messer schabte man die letzten Haare ab. Das Schwein wurde von oben bis unten aufgeschnitten und die Innereien, also Gedärme, Magen, Leber, Lun-

ge, Herz, Nieren, Rückenmark und Hirn entnommen. Mit der „**Braxn**“, einem scharfen Beil, wurde das Rückgrat bis zum Schädel zweigeteilt. Zwischendurch spritzte man immer mit Wasser ab. Ein Schnitt in einige Muskelpartien diente dem Hoida als Kontrolle, dass das Tier keine Krankheiten hatte, beispielsweise Trichinen. Ein lebendiger Anatomieunterricht also, mit allen Sinnen wahrnehmbar! Die Gedärme wurden meist von meiner Mutter

entleert, geschürft und gereinigt, um später dann zu Blutwurst, Leberwurst befüllt zu werden, Kunststoffdarm kam erst später auf. Der Hoida wurde nun entlohnt, er durfte sich neben einer ordentlichen Weinstärkung ein großes Stück Fleisch in seiner Aktentasche mitnehmen, meist hatte er noch eine Schlachtung am Programm. Der Sauschädel und die Haxen wurden im Kessel gekocht, um dann zum Mittagessen mit Kren, frisch ausgegraben vom „Kreefleck“, als „**Schädelfleisch** oder Stockfleisch/ Kesselfleisch“ gegessen zu werden. Der Rest vom gekochten Fleisch wurde faschiert, um dann mit verschiedenen Zutaten und Gewürzen zu Wurst verarbeitet zu werden. Zum Mittagessen gab es bei uns frisch geröstete Leber, und am Abend freute ich mich immer auf saure Niandl mit Hirn!

Während mein Vater das Schwein tranchierte, „**einhocka**“ zuerst geübt unter Anleitung eines kundigen Helfers, widmete sich meine Mutter mittels eines großen Weitlings und einer **Blunznspritzn** dem Wuaschten: Blunzn, Lebawiascht, Brodwiaschtl, Söchwiaschtl.

Der gesäuberte Saumagen wurde mit Suppe und Fleischstückchen gefüllt und erkalten gelassen, gepresst von einem Gewicht. Auch die großen Röhrenknochen wurden verwertet, gekocht mit dem Mark ergab es eine nahrhafte Suppe.

Hitze und Fettgeruch in der Küche gehörten zu so einem arbeitsreichen Schlachttag dazu. Auch andere Dorfbewohner schätzten die hauseigene Fütterung und kauften manchmal gleich „bein Ostechn“ ein halbes oder ganzes Schwein. Nach so einem „Saudonz“

war die Fleisch-Ernährung für längere Zeit gesichert: Köstliche „Bradln“, Würste aller Art, Schnitzelfleisch und „gsöchte Speckseitn“! Für die „Dowercha“, also tageweise Helfer bei Arbeiten im Weingarten oder auf dem Feld, wurde viel Fleisch benötigt. Ein bäuerlicher Haushalt war damit großteils autark, also selbstversorgend. - Heutige Hygienevorschriften haben diesen Tätigkeiten ein Ende gesetzt. Für die Tiere war der Weg vom Stall zum Schlachtort allerdings kurz und trotz allem vielleicht stressfreier als oftmals heute!

„**Lossts eich trotzdem des Bradl, Schnitzl oda Beischl guad schmecka, oba von an Betrieb, wo de Vicha xund ghoidn wean. Deits ned urassn, domois wia heid gütt nemli: From nose to tail, oiso vo da Nosn zum Schwanzl kaun ma**

ois essn. Fria hod ma a nua on an Sundog Fleisch gessn, und kaufst a Fleisch vo da Nahan, a wauns a bissl mea kost!“

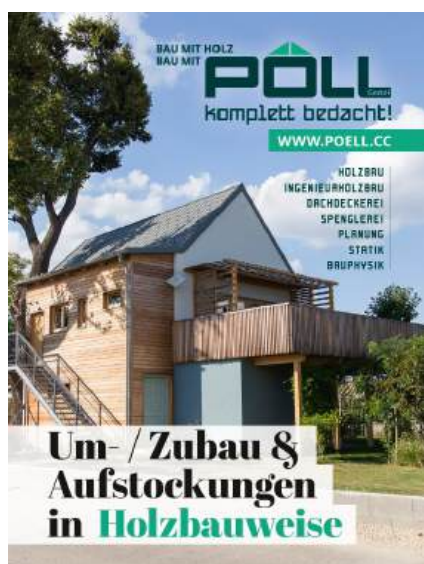
Ein **Ausstellungstipp**, der zu obigem Thema passt: „**Fleisch**“ heißt die Sonderausstellung im **Wien Museum** am Karlsplatz bis 22. Februar 2026. Eine Kulturgeschichte des städtischen Fleischkonsums einschließlich der Gegner und Befürworter. St. Marx, Fleischbänke, Vegetarismus, Tierschutz ...

Mag. Georg Lobner

1. Hoida	4. Xöchts	7. Du Saumong!
2. Saurehm	5. Niandl	8. Saudonz
3. Schmoiz	6. urassn	9. Du Gsöchta!

Kennen Sie die Bedeutung dieser Ausdrücke?

Die Auflösung finden Sie auf Seite 54.



Zuagaste - Weggezogene und Ebenthaler „Ureinwohner“

In der letzten Ausgabe war die gesuchte Person Christine Peischl.



Diesmal suchen wir einen waschechten Ureinwohner. Nach Volksschule Ebenthal, Hauptschule Matzen und Polytechnischer Schule erlernte er den Beruf des Stahlbauschlossers. Danach ging es berufsbegleitend weiter zum Meister in Maschinenbau. Heute ist er – auch beruflich - auf dem Gebiet von Maschinen ein echter Experte.

Als Kind war er – sagt man - ein kleiner Lauser und ein leidenschaftlicher Fußballer. Auch heute noch ist er Fußballfan – Stichwort FAK und Manchester.

Heute radelt er gerne durch die Gegend (Gottlob gibt es E-Bikes, denn diese Leidenschaft kam erst mit der motorisierten Variante), er liebt Sonne, Strand und Meer und er plant gerne alles voraus.

Für seine Liebsten tut er alles, auch ansonsten ist er höchst hilfsbereit. Handwerklich betätigt er sich immer wieder, da nimmt er es aber nicht ganz so genau wie bei seinen diversen Planungen.

Nur eine Sache, die hat er definitiv nicht im Griff: Wenn er für seine Frau, seine Kinder, für Nachbarn oder Freunde grillen will, dann packen alle Eingeladenen auf jeden Fall ihre Regensachen ein. Denn dann schüttet es fix. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, also mal für eine Feier Schönwetter brauchen – fragen Sie unsere gesuchte Person, wann sie grillt. Und dann nehmen Sie für Ihre Feier einfach einen *anderen* Termin.

Na, wen suchen wir diesmal?

(Auflösung in unserer nächsten Ausgabe)

Nochmals der Hinweis in eigener Sache:

Ohne Helferlein im Hintergrund, die mir Tipps geben, sind Gemeinderätsel schwierig. Wenn Sie also jemanden aus Ihrer Familie oder Ihrem Freundeskreis überraschen wollen: Her mit ein paar Fakten, Geheimnissen und Besonderheiten Ihrer Lieben. Sie wünschen, ich schreibe!

Wir „lesen“ uns!

Ingrid Krennmair

ingrid.krennmair@gmail.com

0664 / 444 6097

Nägel &
Wimpern

Nicole Schmid
Stillfriederstraße 17a
2251 Ebenthal
+4369913433868
Nicole's Schönheitsstüberl
nicoles.schoenheitsstueberl



INGENIEURKONSULENTEN FÜR
RAUMPLANUNG UND RAUMORDNUNG



**Raumplanung
Stadtplanung** ZT OG

DI Evelyn Brito und DI Florian Huysza
Marktplatz 18 – 20/3 | A-2193 Wilfersdorf
office@raum-planung.at | www.raum-planung.at



Rezepte aus Ebenthal

Lebkuchen zum Ausstechen

Zutaten:

600 g Roggenmehl	360 g Staubzucker
4 Eier	4 EL Honig
2 TL Natron	½ P. Lebkuchengewürz

Glasur:

1 Eiklar, Staubzucker, Zitronensaft



Zubereitung:

Zutaten zu einem Teig verkneten, rasten lassen.

Lebkuchen etwa einen halben cm dick ausrollen, ausstechen und anschließend mit Ei bestreichen. Bei 150 Grad Heißluft ca. 10 min backen. Nach Belieben mit Glasur verzieren.

Gutes Gelingen!

Romana Lagler



Seit über 20 Jahren Ihr Spezialist für's Finanzieren und Versichern

der-finanzberater.at GmbH

Ernst Schwarzügel +43 676 632 54 35

Der Profi fürs Büro.
persönlich, online

büroprofi

Brigitte Brenner
BÜROMATERIALHANDEL

LEITBETRIEBE AUSTRIA

brenner.bueroprofi.at
brenner@bueroprofi.at
Tel +43 (0)2289 27881
Fax +43 (0)2289 27882
2243 Matzen Föhrenweg 23

Bewerten Sie uns auf Google



Heimatchronik

Von der Ruine am Eisernen Vorhang zu einem lebendigen Barockschloss

Das Wiedererstehen des nördlichsten der „Marchfeldschlösser“



Es war an einem Wochenende im Jahre 1988. Ich machte mich mit meiner lieben Frau Evi, meiner Tochter Romana und meinem Sohn Klaus auf den Weg zu einem Ausflug ins Marchfeld. Das Ziel war ein kleiner Ort namens Ebenthal, wo einem Inserat zufolge ein Schloss aus der Barockzeit zu verkaufen war.

Zur Vorgeschichte muss ich erklären, dass ich einerseits Medizin studiert hatte und Augenarzt war, andererseits aber als Zweitstudium Kunstgeschichte inskribiert hatte. Im Zusammenhang mit diesen kunstgeschichtlichen Interessen machten wir oft Ausflüge in die niederösterreichischen Lande – die Kinder waren damals 12 und 9 Jahre alt – um alte Burgen und Schlösser zu besichtigen. Im Hinterkopf hatte ich immer schon den Traum von einem eigenen Schloss. Es standen auch etliche solcher Bauwerke zum Verkauf, aber entweder waren sie in gutem Zustand und daher für mich unerschwinglich, oder aber es waren verfallene Ruinen bzw. desolate Bauten.

Wir durchquerten mit unserem Auto die flachen Felder des Marchfeldes, vorbei an Bohrtürmen und Ölraffinerien Richtung Gänserndorf. Aus den Bemerkungen der Familie fiel mir auf, dass sie an dieser Landschaft wenig Gefallen gefunden hatten, waren wir doch sonst zumeist Richtung Waldviertel unterwegs gewesen. Mit einem Mal aber wurde die Gegend jedoch lieblicher, leicht hügelig und bewaldet: wir hatten das Weinviertel erreicht. Vorbei an Hängen voller Weinstöcken und Reben und durch Kellergassen ging es schließlich nach Ebenthal.

Am Fuß des Kirchenhügels fanden wir das Schlossgebäude mit seiner nicht gerade beeindruckenden Fassade: bröckelnder Verputz umgab die teilweise kaputten Fenster, Dachziegel fehlten, der Graben war verwildert und das unansehnliche Portal war versperrt. Meine Frau wollte mich schon zur Umkehr und Heimfahrt bewegen, da dieses Anwesen ganz und gar nicht unseren Erwartungen entsprach. Da wir schon einmal hier waren, entschied ich mich, das Mauerwerk auch von innen anzusehen. Durch den verwahrlosten „Schlosspark“, in dem zahlreiche verrostete Autowracks herumstanden, erreichten wir den oberen Eingang, wo uns der damalige Besitzer empfing.



© Paul Drobec

Er zeigte uns den großen Innenhof, der nicht viel besser aussah und führte uns durch die weitläufigen Gänge und Zimmer, die mit altmodischem und teils desolatem Mobiliar angefüllt waren. In den südlichen Kabinetten waren auf teerverschmiertem und öligem Boden die Reste einer Autowerkstatt untergebracht. Meine Frau versuchte mich wieder zum Abbruch dieser Besichtigung zu bewegen und auch die Kinder wurden schon ungeduldig.



© Paul Drobec

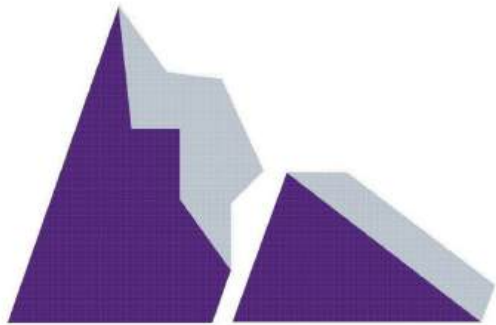
Schließlich kamen wir noch in den Festsaal. Dieser hatte wie durch ein Wunder die Kriegswirren und die Einquartierung der russischen Besatzung relativ unbeschadet überstanden und präsentierte sich in einem erstaunlich guten Zustand:

Das prächtige Deckenfresko aus der Schule Paul Trogers von 1732 war noch original erhalten.

Auch die Quadraturalereien an den Wänden hatten bei dem Versuch, dort eine Disco einzurichten, relativ wenig gelitten. Die Fenster waren mit Plastikfolien verklebt, die Putzenscheiben imitieren sollten, die Luster und die beiden großen offenen Marmorkamine fehlten ebenso wie die beiden großen Ölgemälde der Erbauer, Graf und Gräfin Kohary (Coburg).

Ja, da war es geschehen: Ich hatte mich Hals über Kopf in diesen Festsaal verliebt und die restlichen Scheußlichkeiten verdrängt. Auch, dass im Nordflügel eine Kommune einquartiert war und dort sowie im Innenhof ihr Unwesen getrieben hat, konnte mich von dem Entschluss nicht mehr abbringen, dieses Gebäude käuflich zu erwerben. Naiv wie ich war, hatte ich damals keinerlei Vorstellung, was es bedeuten würde, dieses große Anwesen mit seinen etwa 60 Räumen zu sanieren, zu restaurieren und in Stand zu halten. Ein Traum war Wirklichkeit geworden.

Prim. Prof. Dr. Paul Drobeč



**STEINMETZ
KRIPPEL**

Zistersdorf

www.krippel-stein.at



Kiss Gabriel
Masseur

Tel.: 0650/ 97 05 028

Hauptstraße 12
2251 Ebenthal

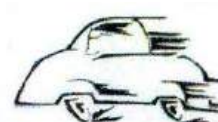


Computer • Netzwerk • Service

+43 2282 61330 • info@move1.at • www.move1.at
2230 Gänserndorf • Bahnstraße 44



**KFZ WERKSTATT
Franz MENNER**



Franz Menner
2251 Ebenthal
Lindengrundgasse 10
0676 364 91 60
franzmenner@aon.at

Reparatur aller Fahrzeugmarken!
Klimaanlagen, Leihwagen, Reifendienst, Gartengeräte,
Landmaschinen, Oldtimer
§ 57a

Geschäftszeiten
Mo-Do 8.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00, Fr 08.00 - 13.00
od. nach tel Vereinbarung

Heimatchronik / Aktuell

20. September 1875 & 2025: 150. Jahrestag der prinziplichen Hochzeit auf Schloss Ebenthal

Am 20. September – vor 150 Jahren haben Max Emanuel in Bayern und Amalie von Sachsen-Coburg und Gotha geheiratet – in der Kapelle von Schloss Ebenthal.

Geplant war das nicht, ganz im Gegenteil: Amalie, die jüngere Tochter von August von Sachsen, Coburg und Gotha, hätte eigentlich den bayrischen Prinzen Leopold heiraten sollen. Das war zumindest der Plan ihrer Mutter Clémentine, die den jüngeren Bruder von König Ludwig III. von Bayern für ihre Tochter ausgesucht hatte. Die Verhandlungen für die Eheschließung dauerten, letztendlich ging es nur mehr um die Mitgiftfrage. Konkret um die relativ geringe Summe von 50.000 Gulden. Prinz Leopold selbst zog diese Verhandlungen in die Länge. Er hatte einen guten Grund!

Kaiserin Sisi hatte die Idee, dass Leopold ihre 15-jährige Tochter Gisela heiraten sollte. Gisela war nicht sehr hübsch und die königlichen katholischen Häuser Europas hatten zudem in den 1870er Jahren keine passenden Prinzen aufzuweisen. Bayern hingegen schon. Im Frühjahr 1872 wurde Prinz Leopold nach Ofen und Gödöllö zur Schnepfenjagd eingeladen, um dort Gisela vorgestellt zu werden. Die Verlobung der beiden war schon nach wenigen Tagen beschlossen. Der Bräutigam hatte trotz allem ein schlechtes Gewissen und schrieb aus Ungarn besorgt an seine Tante: „*Wenn es nur A(malie) nicht schadet. Ich bin eigentlich sehr besorgt. Als ich fortging, begegnete ich A auf der Treppe; sie sah so vergnügt aus. Die Arme. [...] Es war einmal so vom Schicksal bestimmt und konnte nicht anders gehen.*“

Das Schicksal in Person von Kaiserin Sisi hatte damit aber gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, denn was niemand ahnte, auch nicht der Hofklatsch am Wiener Hof: Sisi's jüngster Bruder Max Emanuel hatte sich Hals über Kopf in Amalie verliebt. Angesichts der Aussichtslosigkeit seiner Situation – über die geplante Hochzeit von Amalie mit Prinz Leopold wurde bereits getuschelt – war er kurzerhand zu seiner Schwester gepilgert und hatte sie wohl um Rat und Tat gebeten.

Davon ahnte Amalie nichts. Sie musste sich wohl erst von dem Schock erholen, dass ihr Bräutigam die Verlobung löste und eine andere heiratet. Im Mai 1875 vermittelte Sisi dann mit Hilfe von Gräfin Festetics die Heirat ihres verliebten Bruders mit Amalie. Als Max Emanuel bei Clémentine um die Hand ihrer Tochter anhält, findet diese ihn zwar zu jung, stimmt aber doch zu, „*weil er doch so unglaublich verliebt ist*“.

Clémentine konnte diesen Antrag gar nicht ablehnen: Zum einen waren sie und Prinz August mit dem Kaiserpaar freundschaftlich verbunden, zum anderen wurde Amalie durch diese Verehelichung zur Schwägerin von Kaiser Franz Josef und Elisabeth. Amalie und Max Emanuel führten eine sehr glückliche Ehe mit drei Söhnen.



Hochzeitsfoto: Amalie und Max Emanuel
© Wikipedia

Die Hochzeit fand am 20. September 1875 auf Schloss Ebenthal statt: *Ein heiterer Tag war es, die Sonne erleuchtete den Himmel und alles war aufgereggt und festlich. Fahnen in den Landesfarben von Bayern, Frankreich, Österreich-Ungarn und Sachsen-Coburg wehten im Wind.*

Das Wiener Salonblatt berichtete ausführlich über diesen „*Freudentag auf Schloß Ebenthal*“: *Das herrliche herzoglich Coburg'sche Schloß Ebenthal, eine der schönsten, ja eine Musterherrschaft im reichlich gesegneten Marchfelde, es rüstet sich, um in den nächsten Tagen ein Fest ganz besonderer Art zu feiern.*

Es gilt das Hochzeitsfest des „Engels von Ebenthal“ in aller Liebe und mit allem Glanze zu begehen, das Hochzeitsfest der Prinzessin Amalie von Sachsen-Coburg-Gotha, die ihre Hand reicht dem Prinzen Max Emanuel in Baiern, einem der liebenswürdigsten jungen Prinzen unserer Zeit, sie ein Engel an Güte und Milde, eine Fürstin des Geistes und Herzens in der Worte edelster Bedeutung.

Das 150-Jahr-Jubiäum dieser prinzlichen Hochzeit wurde nun am 20. September 2025 mit einem umfangreichen Programm - zusammengestellt von Schlossbesitzer Dr. Robert Mistrik und Bürgermeister Christoph Veit - gefeiert: Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Ehren- und Festgäste durch Bürgermeister Christoph Veit, wurde im Rahmen der Festveranstaltung im Schüttkasten von Dr. Robert Mistrik erstmals ein Brief, der über die Hochzeit berichtet und Schloss Ebenthal nennt, präsentiert.



Dr. Robert Mistrik
© Niklas Nitsch



Bericht über die Hochzeit in Ebenthal
© Niklas Nitsch

Es handelt sich um ein Schreiben mit eigenhändiger Unterschrift von Ludwig II., der über die Hochzeit von Max Emanuel und Amalie Coburg berichtet:

Durchlauchtigster Fürst, freundlich lieber Vetter! So gereicht Mir zum Vergnügen, Eurer Hoheit in herkömmlicher Weise die offizielle Nachricht zu ertheilen, daß die Vermählung Meines vielgeliebten Veters, Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Maximilian Emanuel in Bayern mit der durchlauchtigen Prinzessin Marie Luise Franzisca Amalie von Sachsen-Coburg-Gotha, Herzogin zu Sachsen, Tochter Seiner Hoheit des Prinzen August Ludwig Viktor von Sachsen-Coburg-Gotha, Herzogs zu Sachsen, am 20ten dieses Monats zu Schloß Ebenthal bei Wien feierlich vollzogen wurde.

Indem Ich Mich versichert halte, daß Eure Hoheit die Kunde von diesem Mir und Meinem Königlichen Hause so erfreulichen Ereignisse mit verwandtschaftlicher Theilnahme aufnehmen werden, benutze Ich zugleich gerne den Anlaß um die Versicherung der freundschaftlichen Gesinnungen erneuert auszudrücken, womit Ich verbleibe Euerer Hoheit Freundwilliger Vetter Ludwig (Vorderriß, den 22 September 1875) Den Festvortrag hielt Mag. Andrea Böhm, die den Gästen die Ereignisse aus dem Jahr 1875 in anschaulicher Weise näherbrachte.

Im Anschluss folgte eine Festmesse, die von P. Hans-Ulrich Möring zelebriert wurde. Diese Messe war gleichzeitig auch eine Dankmesse für Theresia und Franz Veit zum 50-jährigen Ehejubiläum.



Mag. Andrea Böhm
© Niklas Nitsch

Deren Trauung fand am 20. September 1975 – genau 100 Jahre später – in der Ebenthaler Pfarrkirche statt.



Nach der Dankmesse in der Schlosskapelle
© Harald Lagler

Danach wurde im Schüttkasten bei einem großen Empfang mit Musik, Ebenthaler Weinen und einem liebevoll zubereiteten Buffet weitergefeiert!



Mag.^a Andrea Böhm

Ebenthal einst und jetzt

Die historischen Bilder stammen aus dem Archiv der Marktgemeinde Ebenthal - Hauptstraße im Winter 1963



© Marktgemeinde Ebenthal

Die Marktgemeinde Ebenthal sucht

HISTORISCHES MATERIAL

Helfen Sie mit, die Geschichte unserer Gemeinde zu erhalten!

In unserer Gemeinde entsteht derzeit eine Online-Topothek. **Historisches Wissen und Bildmaterial** über unsere Gemeinde wird gesammelt, digitalisiert und somit bewahrt.

BESITZEN SIE HISTORISCHES BILDMATERIAL ODER TEXTE?
Unterstützen Sie uns bei der Entstehung unserer Topothek.

BITTE KONTAKTIEREN SIE UNS:
Marktgemeinde Ebenthal 02538/8110, marktgemeinde@ebenthal.at



Besuchen Sie unsere Topothek unter <https://ebenthal.topothek.at>

Wir gratulieren

Jubilare:

80. Geburtstag: Brigitta Karoline Perschon

70. Geburtstag: Walter Stolz
Alois Stadlbauer
Marianne Bimashofer
Waltraud Götzinger
Elisabeth Hanslik

Goldene Hochzeit: Theresia und Franz Veit



1. Halter von Vaternieren	4. Geselchtes	7. Schimpfwort für Schmutzfink
2. Gerüst, um ein totes Schwein auf-	5. Niere	8. Schlachtfest
3. Schmalz	6. verschwenden	9. Schimpfwort, ev. Hagerer Mensch

Auflösung des Dialekträtsels von Seite 46.

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Josef Lang

Karl Müllner

Johanna Loibl



Post.at

Partner

Ebenthaler Kommunal GmbH

Unser G'schäft



Hauptstraße 66
2251 Ebenthal



Mo-Fr 06:30-12:00 16:00-18:00
Sa 07:00 - 12:00

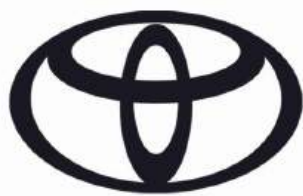
Zum Jubiläum gratuliert die Marktgemeinde Ebenthal ...



... Herrn Walter Stolz zum 70. Geburtstag



... dem Ehepaar Theresia und Franz Veit zur Goldenen Hochzeit



Autohaus GEBHART

2245 Velm-Götzendorf | www.gebhart.at

Unsere Öffnungszeiten!

Mittwoch, Donnerstag

Freitag & Samstag

11:00 - 22:00

Küche 11:30 - 21:00

Sonntag & Feiertag

11:00 - 16:00

Küche 11:30 - 15:00

Montag & Dienstag RUHETAG

JANAK

Restaurant * Cafe

Kellergasse 1 * 2251 Ebenthal * 0676 960 57 54
restaurantjanak@gmail.com * www.restaurantjanak.com
[Facebook](https://www.facebook.com/RestaurantJanak) RestaurantJanak * [Instagram](https://www.instagram.com/restaurant_janak) restaurant_janak

DAS Restaurant * Cafe in Ebenthal mit
 österreichischen und italienischen Köstlichkeiten!



Kellergassen im Fokus

Vorträge zur Sanierung, Nutzung & Förderung

Nähere Infos &
Anmeldung

TERMINE

4.11.2025 | um 18.30 Uhr
Sitzungssaal der
Marktgemeinde Pillichsdorf
 Hauptplatz 3
 2211 Pillichsdorf

11.11.2025 | um 18.30 Uhr
Veranstaltungszentrum Rußbach
 Lindheimweg 1
 3702 Niederrußbach

13.1.2026 | um 18.30 Uhr
Pfarrheim Harmannsdorf
 Kirchenplatz 1
 2111 Harmannsdorf

27.1.2026 | um 18.30 Uhr
Sitzungssaal der
Marktgemeinde Falkenstein
 Marktstraße 60
 2162 Falkenstein



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Veranstaltungen

Sonntag, 14. Dezember

16:00 Uhr Adventkonzert Vokal Ebenthal in der Kirche

Freitag, 19. Dezember

16:00 Uhr Punschstand der SPÖ Ebenthal am Vorplatz des Schüttkastens

Dienstag, 30. Dezember

16:00 Uhr Punschstand der Frühschoppenrunde Ebenthal in der Kellergasse

Samstag, 03. Jänner

17:00 Uhr Punschstand Jugend Ebenthal vor dem Jugendheim

Freitag, 09. Jänner

18:00 Uhr Neujahrsempfang der Marktgemeinde Ebenthal im Schüttkasten

Samstag, 10. Jänner

Einlass ab 14 Uhr SVE Kindermaskenball im Schüttkasten

Samstag, 17. Jänner

20:00 Uhr SVE Gschnas im Schüttkasten

Samstag, 7. Februar

20:00 Uhr FF-Ball im Schüttkasten

Montag, 16. Februar

17:00 Uhr Wilde Faschingshütte MV Ebenthal im Schüttkasten

Samstag, 07. März

Einlass ab 18 Uhr Jimmy Schlager & Xandi Schmidhammer - "Drentan Wossa"

Mittwoch, 11. März

15:30 Uhr Blutspenden im Schüttkasten

Fr., Sa., So., 13.- 15. März

16:00 Uhr Heurigentage- Weinbau Roman Sauer

EBENTHALER FAHRTENDIENST

Machen Sie mit!

Unterstützen wir gemeinsam ältere Gemeindebürger, die nicht mehr so mobil sind!

1

Viele Ebenthalerinnen und Ebenthaler haben ein Auto. Zeit und wollen älteren Gemeindebürgern helfen! Diese Personen melden sich telefonisch am Gemeindeamt!

2

Es wird die WhatsApp-Gruppe "Ebenthaler Fahrtendienst" erstellt, in der alle, die helfen wollen, Mitglied sind!

3

Hat jemand Zeit, setzt sich die Person direkt mit Frau Musterfrau in Verbindung! Alles weitere wird direkt zwischen den beiden Personen geregelt! Die Marktgemeinde Ebenthal tritt lediglich als Vermittler auf!

Unsere Idee

GESUNDE GEMEINDE
Tut gut!
www.gesundeebenthal.at